

Am Bahnhof Augustfehn wurde das neue Dockgelände von Minister Olaf Lies eingeweiht

„Ein Heimatbahnhof für 60.000 Menschen“

Apen-Augustfehn.

Mit Sonnenschein und zahlreichen Gästen wurde das Dockgelände am Bahnhof Augustfehn durch den Niedersächsischen Wirtschafts- und Verkehrsminister Olaf Lies und Apens Bürgermeister Matthias Huber offiziell der Öffentlichkeit am 2. September übergeben. Bürgermeister Matthias Huber freute sich über die große Teilnahme zur offiziellen Einweihung.

Neben Mitgliedern aus dem Gemeinderat und der Verwaltung sowie Gästen und Bürgermeister aus den ostfriesischen Nachbargemeinden waren Vertreter der Ortsbürgervereine, der Kirchen, der Verkehrsbetriebe und der Touristik sowie der frühere Bahnhofsmitarbeiter Peter Janßen und Freunde aus der polnischen Partnergemeinde Gizalki angereist.

Bürgermeister Huber führte in seiner Rede aus, dass die Planungen für den Umbau des Bahnhofes bereits 2013 begonnen haben. Die Fehngemeinden haben für den Umbau des Bahnhaltepunktes Augustfehn massiv gedrängt. Olaf Lies, damals noch Verkehrsminister, sicherte Unterstützung zu. Auch die Landtagsabgeordneten Jens Nacke und Sigrid Rakow sowie MdB Dennis Rohde und MdB Thomas Kossendey, später MdB Stephan Albani, setzten sich für einen barrierefreien Umbau in Augustfehn immer wieder ein. Viele Gespräche und Verhandlungen endeten nun mit einer feierlichen Eröffnungsfeier des Dockgeländes.



Von Gleis 3 ging es per Fußgängerüberführung bei strahlenden Sonnenschein zum Gleis 2 am Bahnhof Augustfehn. Von links: Der frühere Bahnhofsmitarbeiter Peter Janßen, Apens Bürgermeister Matthias Huber, Wirtschaftsminister Olaf Lies, dahinter MdB Stephan Albani, MdL Björn Meyer sowie der Bürgermeister der Samtgemeinde Jümme, Christoph Busboom (ganz rechts) Foto: Inge Meyer

Am 24.02.2022 begannen dann die Bauarbeiten auf dem Gelände. Und was daraus geworden ist, konnten die über 150 Gäste an diesem Tag bestaunen.

Zukünftig sollen noch weitere Buslinien etabliert werden, um den Bahnhof noch besser als ÖPNV-Zentrum zu nutzen. Minister Lies lobte die gute Zusammenarbeit und den Einsatz der Apen Gemeindeverwaltung. „Man merkt deutlich, dass Rat und Verwaltung in der westlichsten Gemeinde des Ammerlandes für ihre Ziele gemeinsam und nachhaltig eintreten. Mit

Bürgermeister Matthias Huber ist die Gemeinde Apen ein Garant für gute Lobbyarbeit im Nordwesten. Mit diesem Quartier baut die Region auf die Mobilitätswende und gestaltet den Klimawandel konstruktiv. Es ist beachtlich was hier landkreisübergreifend geschaffen wird.“

Huber machte in seiner Rede deutlich, dass man mit den fördergebenden Stellen an die 7,5 Mio. Euro um den Bahnhof bewegt habe. Dafür bedankte er sich öffentlich bei der Mannschaft in der Gemeindeverwaltung, an-

schließend gab es Kaffee und Kuchen von Bäckerei Ripken. „Es sind viele Pläne, die noch umzusetzen sind. Aber gemeinsam leisten alle einen großen Beitrag zur Stärkung des ländlichen Raumes, gestalten die Mobilitätswende und schaffen Attraktivität für das Wirtschaftswachstum und den Zugang mit guten Bauplätzen“, so der Bürgermeister. Mit diesen Abschlussworten trennte er das rote Band durch und erklärte den „Heimatbahnhof für 60.000 Menschen“ offiziell für eröffnet.

Lesen Sie weiter auf Seite 8.

Der 1. Vorsitzende Markus Stanggassinger bekam die Förderzusage

Sanierung des ältesten Gebäudes auf der Insel

Borkum.

Der Alte Leuchtturm auf Borkum blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Er diente als Kirchturm, Brieftaubenstation, zur Wetterbeobachtung, als Seenotfunkstelle und eben als Leuchtturm. Allerdings haben Wetter und der Zahn der Zeit dem ältesten Bauwerk der Insel zugesetzt. Die Kosten für die Sa-

nierung bereiteten den Mitgliedern des Heimatvereins Borkum Kopfzerbrechen. Doch jetzt können sie aufatmen. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann hatte gute Nachrichten aus Berlin im Gepäck. Für die Sanierung erhält der Heimatverein eine Bundesförderung von 542.047 Euro aus dem Förderprogramm Kulturinvest.

Die Finanzspritze ist dringend erforderlich. Das Wahrzeichen der Insel ist bereits seit 2014 aufgrund von brandschutztechnischen Mängeln für den Publikumsbetrieb geschlossen. Der Verein steht vor der Mammutaufgabe, Sanierung und neuen Brandschutz zu finanzieren. Die Kosten hierfür belaufen sich auf über eine Millionen Euro. Zu viel für den Heimatverein.

Deshalb wandten sich die Mitglieder um den Ersten Vorsitzenden Markus Stanggassinger an Connemann. Die Christdemokratin hatte nämlich schon bei etlichen Projekten in Ostfriesland geholfen. Sie wandte sich deshalb auch umgehend an die Beauftragte für Kultur und Medien.



Von links: Die Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann überbrachte die Förderzusage an den 1.Vorsitzenden Markus Stanggassinger. Foto: Sempell

Doch der erste Versuch scheiterte. Ein Antrag des Heimatvereins auf Förderung aus dem Sonderprogramm Denkmalschutz wurde

vom Bund nicht berücksichtigt. Und dass, obwohl die Landesdenkmalbehörde die Bedeutung des Gebäudes für die Geschichte der Seefahrt in der Nordsee bescheinigt hat. Doch der Heimatverein und Connemann gaben nicht auf. Stanggassinger stellte erneut einen Antrag. Und zwar bei dem Förderprogramm „KulturInvest“. Dieses unterstützt Investitionen in national bedeutsame Kultureinrichtungen. Der Bund kann bis zu 50 Prozent der Kosten übernehmen.

Der Einsatz hat sich gelohnt. Jetzt steht fest: der Bund wird fördern. 542.047 Euro werden nach Borkum fließen. Connemann macht klar: „Der Alte Leuchtturm ist mehr als nur ein altes Gebäude. Er hat viel erlebt, trägt Geschichte und Geschichten in sich. Bis zu seiner Schließung war er ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen. Dieses Bauwerk hat nationale Bedeutung – der Bund bestätigt dies. Ich bin froh, dass ich diesen Weg begleiten durfte. Dank der Förderung kann die Sanierung starten und einmodernes Brandschutzkonzept umgesetzt werden. Dafür bin ich dankbar.“



Andreas Fresemann
Schraubengroßhandlung GmbH
Spezialschraubenfabrik
Bahnhofstr. 7 / Gewerbegebiet Nord
26892 Dörpen
Tel. 0 49 63/91 11-0
info@schrauben-fresemann.de
www.schrauben-fresemann.de
Der Spezialist für Spezialisten
... auch in Flachsmeer – Weener –
Lutherstadt Eisleben

Gesetz für Erneuerbares Heizen

Von Thomas Klaus

Es hat eine quälend lange Zeit gedauert, bis sich die Bundesregierung endlich auf das Gebäudeenergiegesetz (GEG) geeinigt hatte, das die Ampel-Koalition lieber „Gesetz für Erneuerbares Heizen“ nennt und das umgangssprachlich besser als „Heizungsgesetz“ bekannt ist. Eine quälend lange Zeit, die viele Bürgerinnen und Bürger sowie insbesondere die Firmen der SHK-Heizungs- und Baubranche erheblich verunsicherte und das Vertrauen in die Regierenden eingebüßt hat, wie Meinungsumfragen zeigen, in denen das Scholz-Kabinett rekordverdächtig schlechte Popularitätswerte einfängt.

Auch die parlamentarische Demokratie als solche hat Schaden genommen. Denn ursprünglich wollte die Bundesregierung das Gesetz noch vor der Sommerpause im Parlament verabschieden lassen. Doch die Bundestagsabgeordneten hatten keine ausreichende Gelegenheit bekommen, um sich mit ihm zu befassen. Deshalb musste das Bundesverfassungsgericht das Verfahren auf Ersuchen des CDU-Abgeordneten Thomas Heilmann stoppen.

Nach dem Ja zum GEG im Bundestag ist die Kritik nicht verstummt. Unter anderem wird moniert, dass das GEG noch vor dem Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung beschlossene Sache wurde. So wird das Pferd von Hinten aufgezäumt, der zweite Schritt vor dem ersten gegangen. Denn nur wer die kommunale Wärmeplanung kennt, kann eine intelligente und vernünftige Entscheidung über seine individuelle klimafreundliche Heizungslösung treffen. Wo Kommunen den Anschluss an ein Fernwärmenetz gewährleisten, brauchen sich Immobilienbesitzer nicht selbst um den Einbau einer neuen Heizung zu kümmern.

In unsicheren Zeiten wie diesen, in denen die Menschen unter der Inflation leiden und sich wegen der Krisen ernsthafte Gedanken machen, wünschen sie sich eine Regierung, die ihnen Orientierung gibt und Verlässlichkeit ausstrahlt. Das Hängen und Würgen im Zusammenhang mit dem GEG war da ein negatives Beispiel. Die aktuelle Bundesregierung muss dringend Vertrauen zurückgewinnen, in der Wirtschaft und bei den Bürgerinnen und Bürgern.



Interview mit Eske Nannen Seite 5



Signal Iduna Röhling Seite 6



Heinz Riemer ist 75 Jahre Seite 7



Hotel Meerzeiten Benersiel Seite 9-10



20 Jahre M&O Spelle Seite 15

INHALT	
Gründer-Tipp	S. 2
Emders VW-Werk	S. 3
Siebels Baustoffe Norden	S. 4
EWE Rorichmoor	S. 6
Sicherheitstechnik	S.7
Weihnachtsillumination	S. 10
Ganseforth Bäckerei	S.11
Freie Gartenberatung	S.14
70 Jahre bp Lingen	S.16

Markenschutz und internationale Registrierung

Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) lädt am 28. November 2023 zum Vortrag „Markenschutz in Deutschland, der Union und international“ nach Emden ein. In Kooperation mit der Oldenburger Patentanwaltskanzlei Jabbusch Siekmann & Wasiljef informiert die IHK unter anderem über die

Vorteile des Markenschutzes. Der Vortrag erläutert die verschiedenen Optionen und gibt einen Überblick darüber, wann welcher Markenschutz sinnvoll ist und wie man einen (weltweiten) Markenschutz erreichen kann.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf www.ihk-emden.de.

Meisterprämie wird fortgeführt

Die Handwerkskammer Oldenburg spricht von einem „sehr positiven Signal“: Auch im kommenden Jahr wird die Meisterprämie im Handwerk fortgeführt. In den Jahren 2024 bis 2026 stehen dafür Landesmittel in Höhe von zehn Millionen Euro pro Jahr bereit. Die Prämie kann voraussichtlich ab Ende Feb-

ruar 2024 bei der NBank beantragt werden.

„Mit der Meisterprämie im Handwerk können Handwerksmeisterinnen und -meister nach dem Bestehen ihrer Prüfung auch in den kommenden Jahren eine Prämie in Höhe von 4.000 Euro erhalten“, erklärt Kammerpräsident Eckhard Stein. Die neue Richtlinie richtet sich an alle Handwerksmeisterinnen und -meister, die ihre Prüfung erfolgreich seit dem 1. Juli 2023 abgeschlossen haben. Sie stellt eine finanzielle Anerkennung für die bestandene Meisterprüfung im Handwerk dar. Entscheidend ist das Datum des Meisterprüfungszeugnisses.

Wichtig: Für die aktuelle, auslaufende Richtlinie gilt, dass alle diejenigen, die ihre Meisterprüfung bis einschließlich 30. Juni 2023 abgeschlossen haben (maßgeblich ist das Datum auf dem Meisterprüfungszeugnis), bis zum 31. Dezember 2023, 23:59 Uhr, einen Antrag auf Förderung stellen können. Das Kundenportal der NBank wird

bis dahin noch für Anträge nach der bisherigen Richtlinie geöffnet sein. Bereits seit Mai 2018 erhalten Meisterabsolventinnen und -absolventen, die ab dem 1. September 2017 ihre Meisterprüfung in einem Gewerbe der Anlage A oder B der Handwerksordnung bestanden und ihren Hauptwohnsitz oder Beschäftigungsort seit mindestens sechs Monaten vor der Prüfung in Niedersachsen haben, auf Antrag die Meisterprämie. Diese ist Teil der Meisteroffensive der Niedersächsischen Landesregierung und sichert bzw. erhöht den Betriebsbestand im Handwerk. Bislang konnten über 12.000 Handwerksmeisterinnen und -meister von der Förderung profitieren.

Weitere Informationen:

<https://www.nbank.de/Foerderprogramme/Aktuelle-Foerderprogramme/Meisterpraemie-im-Handwerk.html#auf-einenblick>

FMB-Fachmesse vom 8.-10. November

Die Tage werden kürzer, die Nächte

kühler und der Start der FMB Fachmesse für Maschinenbau rückt näher. Am 8. November ist es wieder soweit im Messezentrum in Bad Salzuffen. Nahezu die gesamte Ausstellungsfläche der Halle 20 ist belegt, für kurzentschlossene Aussteller des Maschinenbaus stehen noch einige Standplätze zur Verfügung. Die Besucher dürfen sich auch auf ein spannendes Vortragsprogramm freuen – mit den Schwerpunktthemen KI und Digitalisierung (Mittwoch), Nachhaltigkeit und Effizienz (Donnerstag) und Ausbildung und Karriere (Freitag).

Neben Expertenvorträgen wird es zu jedem der drei Themen auch Panel-Diskussionen und Keynotes geben. Alexander Petrusch, Head of Events FMB beim Messeveranstalter Easyfairs: „Der Stellenwert des Begleit- und Vortragsprogramms wird auch bei regionalen Fachmessen immer wichtiger. Wir haben deshalb intensiv daran gearbeitet, eine wirklich hochklassige Agenda zu bieten.“

Auch aus dem Raum Weser-Ems Gebiet sind einige Firmen mit einem Messestand dabei oder beteiligen sich von der Ems-Achse aus an einem Gemeinschaftsstand. Mehr Informationen auch im Internet unter www.fmb-messe.de

Auf nach Schloss Gödens mit Franziska König

Franziska König entstammt einem sehr musikalischen Auricher Elternhaus und konnte bereits mit 12 Jahren in Tokio einen triumphalen Erfolg mit Mendelssohns Violinkonzert feiern. Nach dem Gewinn des 1. Preises beim internationalen Musikwettbewerb in Lugano bereiste Franziska König als Solistin und Kammermusikerin Europa, Asien und die USA. Sie trat bei zahlreichen Festivals, wie dem Lockenhauser Kammermusikfestival, dem Rheingau Musikfestival, dem „Fine Arts Festival“ in Taipeh und den Internationalen Musikfestspielen in Bad Hersfeld auf. Zahlreiche CDs, so beispielsweise die Gesamteinspielung der Werke für Solo Violine von Johann Sebastian Bach, geben Zeugnis der einladenden „Vielsaitigkeit“ der Künstlerin. Am 1. Dezember wird sie ein Kon-

zert im Schloss Gödens in Sande um 19 Uhr geben.

Mehr Informationen unter: www.franziska-koenig.de

Workshops bis Dezember – Teilnahme ist kostenlos

Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser bietet, ergänzend zu ihrem Beratungsangebot, im Herbst/Winter 2023 wieder kostenfreie Workshops und Informationsveranstaltungen an. Bis zum Dezember sind insgesamt acht qualifizierende Workshops geplant. Teilnehmen können alle Frauen aus den Landkreisen Wesermarsch und Friesland, die wieder in den Beruf einsteigen oder sich beruflich verändern möchten.

In der zweiten Jahreshälfte liefert das Programm u.a. Workshops zu den Themen Finanzen, Zeitmanagement, Business Styling und Arbeiten nach der Elternzeit. „Bei der Programmgestaltung ist es uns besonders wichtig, den Frauen ein abwechslungsreiches Angebot zu bieten, um sie bestmöglich für den beruflichen Wiedereinstieg zu stärken“ sagt Projektmitarbeiterin Leonie Piwczyk.

Im Oktober startete das Programm in Varel mit dem Workshop „Werde Deine eigene Finanzexpertin!“. Dabei wird die Dozentin Sabrina Bruns gemeinsam mit den Teilnehmerinnen eine maßgeschneiderte Finanzstrategie erarbeiten, die individuelle Ziele und Lebensumstände berücksichtigt. In Brake findet im November der Workshop „Work-Life-Balance und Zeitmanagement nach der Elternzeit“ statt, bei dem Dozentin Alexandra Deters gemeinsam mit den teilnehmenden Müttern u. a. Strategien zur Förderung der eigenen Work-Life-Balance erarbeiten.

Mehr Informationen unter: www.frauen-und-wirtschaft-jade-weser.de/

Anmeldungen zu den Workshops sind ab sofort möglich über die Veranstaltungsplattform der Wirtschaftsförderung Wesermarsch: www.events.wf-wesermarsch.de.

Die Teilnahme ist kostenlos.



Von links: Gaby Gollenstede, Marion Schlütemann und Leonie Piwczyk, Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser. Foto: privat



Unmögliches machen wir sofort möglich. Für Wunder brauchen wir etwas Zeit.



MARKETING-TIPP

KATRIN DE BUHR
Designstuu

Telefon
0 49 41 - 980 99 18

www.designstuu.de
info@designstuu.de



Gründerpreis Nordwest 2023: Pioniergeist und Zukunftsvisionen

Innovation und Unternehmergeist sind die Säulen der Wirtschaft, und der Gründerpreis Nordwest hebt jedes Jahr die herausragendsten Neugründungen der Region hervor. Mit kreativen und revolutionären Ideen haben junge Unternehmerinnen und Unternehmer auch in diesem Jahr die Jury beeindruckt. Die Experten aus verschiedenen Branchen besuchten alle Finalisten persönlich bei einer zweitägigen Bereisung - von Oldenburg bis Emden, von Lingen bis Varel, von Aurich bis Leer - um deren Gründungsideen eingehend zu prüfen und kennenzulernen.

Vielfältige Ideen und Großer Unternehmergeist

Der Gründerpreis Nordwest spiegelt den vielseitigen Unternehmergeist der Region wider. Dieses Jahr brachte eine Bandbreite an innovativen und ambitionierten Projekten hervor, die das Potenzial haben, ihre jeweiligen Branchen nachhaltig zu verändern.

Premiere: Gründerpreis für Schüler:innen

Erstmals wurde in diesem Jahr auch ein Gründerpreis für Schüler:innen vergeben. Auch hier hatten die Jurymitglieder die Chance, verschiedene Schülerprojekte zu besuchen und junge Talente in Aktion zu erleben. Diese neue Kategorie unterstreicht die Bedeutung von Frühförderung und schafft einen Raum, in dem der Unternehmergeist von morgen genährt und gefördert werden kann.

Preisverleihung in Meppen: Zukunft trifft Gegenwart

Am 1. November 2023 findet die Preisverleihung in Meppen statt. Hier werden die Gewinner gefeiert, und alle Finalisten, ob etablierte Start-ups oder junge Schülerprojekte, erhalten die Anerkennung, die sie verdienen.

Unternehmensgründungen und Marketing:

Schlüssel zum Erfolg

Unternehmensgründungen sind der Katalysator für wirtschaftlichen Fortschritt und Innovation. In Verbindung mit effektivem Marketing können Unternehmen ihre Geschichten erzählen, ihre Marken aufbauen und eine stabile Kundengrundlage schaffen. Durch die Integration von Marketingstrategien, wie Content-Marketing und Social Media Marketing, können Start-ups und junge Unternehmen ihre Botschaften wirksam kommunizieren und ihre Zielgruppen erreichen.

Bewerbungen für 2024

Die diesjährigen Finalisten und Gewinner setzen einen hohen Maßstab und sind eine Inspiration für angehende Gründerinnen und Gründer. Für alle, die eine innovative Idee haben, die sie in die Tat umsetzen möchten, bieten die Gründerpreise eine großartige Plattform, um ihre Projekte zu präsentieren.

Deshalb mein Tipp: Ob Sie ein:e Gründer:in, Schüler:in mit einer innovativen Idee, oder ein:e Unternehmensnachfolger:in sind – bewerben Sie sich jetzt schon für den Gründerpreis 2024! Nutzen Sie die Chance, Ihr Projekt vorzustellen und werden Sie Teil einer Gemeinschaft von Innovator:innen und Unternehmertalenten unter: www.gruenderpreis-nordwest.de.

VERKAUFS-TIPP

OLIVER SCHUMACHER
Training & Vorträge

Telefon
0591 - 610 44 16

www.oliver-schumacher.de
os@oliver-schumacher.de



Was viele Verkäufer nicht zu fragen wagen!

Es gibt im Verkaufsalldag viele Tabus. Über die spricht „man“ nicht. Schade, denn wenn Verkäufer gewisse Fragen und Sorgen haben, darüber aber nicht einmal in Anwesenheit ihrer Kollegen und Vorgesetzten frei heraus sprechen dürfen, wird sich nichts ändern. Und die Folge? Hemmungen und Stress im Umgang mit Kunden und sich selbst nehmen zu, die Lust an der Arbeit sinkt – und das eigene Selbstwertgefühl gleich mit.

Was bereitet Verkäufern Stress?

Vor jedem Verkaufstraining telefoniere ich immer noch mal gerne mit den Teilnehmern, um von diesen direkt zu erfahren, wo sie sich Hilfe und Unterstützung von mir wünschen. Nachfolgend zehn typische Probleme, die sowohl junge als auch erfahrene Verkäufer umtreiben:

- Ich habe Angst vor der Kaltakquise.
- Ich möchte nicht zu aufdringlich sein.
- Wie überzeuge ich Kunden?
- Ich gebe immer zu schnell Rabatt.
- Meine Führungskraft ist zu dominant.
- Ich kann mich gegenüber dem billigeren Mitbewerber nicht behaupten.
- Ich rechtfertige mich zu schnell bei Reklamationen.
- Wie gehe ich mit Arschloch-Kunden um?
- Wie erziele ich echte Fortschritte im Verkaufsalldag?
- Kunden lassen sich gerne von mir beraten, kaufen dann aber woanders.

Sie können sich sicherlich vorstellen: Wer für diese alltäglichen Probleme nicht genügend Handlungsalternativen hat, wird größtenteils scheitern. Entweder, in dem das Gespräch gar nicht erst gesucht wird (Da rufe ich lieber gar nicht erst an, sondern schicke mal besser eine Mail ...) oder es im Sinne der selbsterfüllenden Prophezeiung meist zum Nachteil des Verkäufers ausfällt.

Hemmungen im Verkauf sind das Teuerste, was es gibt. Darum ist es elementar, dass alle Menschen mit Kundenkontakt mit ihren Argumenten und Vorgehensweisen sattelfest sind. Aber Profisportler üben auch jeden Tag, auch wenn sie vielleicht nur einmal in der Woche wirklich um Punkte spielen. Kein Profisportler käme auf den Gedanken „Ich habe ja schon letzte Saison ein Tor geschossen, dann bin ich auch für das nächste Spiel bestens gewappnet!“.

Wenn es aber um elementare Faktoren für den Erfolg von Menschen und Unternehmen geht, dann verlassen sich viele auf ihr Talent – und auf ihr Glück. Doch Planung ist die geistige Vorwegnahme der Zukunft: So manches ist im Umgang mit Geschäftspartnern vorhersehbar! Warum also nicht im voraus mal überlegen, welche Wege ziel führend sind, um mit seinen Geschäftspartnern gute Geschäfte zu machen?

ID.7 ist „German Car of the Year 2024“



Der Volkswagen ID.7 aus Emden ist German Car of the Year.

Foto: Volkswagen Communications

Emden. Der Volkswagen ID.7 setzte sich in der Wahl zum „German Car of the Year 2024“ als Gesamtsieger durch. Die vollelektrische Limousine aus Emden überzeugte eine Jury aus 38 deutschen und internationalen Motorjournalisten. Die Auszeichnung zielt darauf ab, Exzellenz und Innovationen in der Automobilindustrie

mit besonderem Fokus auf die deutschsprachigen Märkte anzuerkennen und zu inspirieren. Jeder bedeutende Neuwagen, der zum Verkauf steht, wird getestet und beurteilt, sowohl in seinem jeweiligen Segment als auch insgesamt.

Thomas Schäfer, CEO der Marke Volkswagen, nahm den Preis stellvertretend entgegen und äußerte

sich zum Gewinn des Awards: „Unser ID.7 ist German Car of the Year 2024! Eine wichtige Auszeichnung für Volkswagen, unsere ID-Familie und natürlich vor allem ein riesiges Dankeschön an das gesamte ID.7 Team und die Emdener Belegschaft. Der ID.7 zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Top-Qualität, intuitive Bedienung und Effizienz, die Spaß macht. 100% Volkswagen eben.“

Der ID.7 setzte sich zunächst in der Kategorie „Premium“ (Modelle bis 70.000 Euro Grundpreis) gegen 16 Wettbewerber durch.

Nach ausgiebigen Testfahrten am Bodensee errang er auch den Gesamtsieg gegen die Gewinner der anderen vier Kategorien: MG 4, Kia EV9, Hyundai Ioniq 6 und Porsche Carrera T.

„Das Überleben der Erde geht nur gemeinsam“

Von Inge Meyer

sich nur gemeinsam im genossenschaftlichen Sinne meistern!“

Oldenburg. Erstmals sprach ein Finanzminister von der Partei „Bündnis 90/Die Grünen“, Gerald Heere, auf dem Verbandstag vor der genossenschaftlichen Bankengruppe mit rund 300 Zuhörern. „Die genossenschaftliche Bankengruppe ist ein wichtiger Partner in einer nachhaltigen Finanzpolitik. Denn hinsichtlich der Klimawende und den Veränderungen in unserer Gesellschaft stehen wir vor großen ökonomischen und ökologischen Herausforderungen“, machte der Niedersächsische Finanzminister Gerald Heere gleich zu Anfang in seinem Grußwort deutlich.

Ob nun bei der Arbeit, in der Finanzwelt sowie Wohnen und Wirtschaften – laut Gerald Heere wird der Mitgestaltungsgedanke in der Transformation gebraucht. „Auch in Bezug auf Wohnungsnot sorgen sie vom Verband für Wohnraum in den Städten und auf dem Land“, sagte Heere und fügte hinzu: „Das Überleben dieser Erde lässt

Ja, es brauche gesellschaftliche Stabilität in einer Zeit der Unsicherheit. Und dies leiste die genossenschaftliche Bankengruppe. Hinsichtlich des Kurses auf ESG Environmental Social Governance, das heißt Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ganzheitlich betrachtet, haben alle Beteiligten die Dringlichkeit der Transformation erkannt und die Klima- und Energiewende darf nicht aufgeschoben werden.

Er gab zu, dass die Regularien für die Wirtschaft und zweifelsohne in Deutschland, verglichen zu den europäischen Nachbarländern, zu hoch seien. Hier lasse sich einerseits die Handlungsfähigkeit mit Steuervergünstigungen verbessern. Andererseits fehle das Geld aber auch, da ein leistungsfähiger Staat beispielsweise in viele sanierungsbedürftige Brücken und Straßen investieren muss. Deshalb stimme er der steuerlichen Vergünstigung mit 7 Prozent in der Gastronomie nur bedingt zu.

Zu den Nominierten zählen fünf Linger

Krone lobte die „Lingener-Start-up“-Szene



Die Jury des Gründerpreises NordWest, der am 1. November in Meppen vergeben wird, saß mit am Tisch beim Besuch in Lingen. Foto: Stadt Lingen

Lingen. Am 1. November wird der Gründerpreis NordWest vergeben. Fünf und damit ein Drittel der bestehenden Existenzgründerinnen und -gründer sowie Institutionen, die noch im Rennen sind, kommen aus Lingen.

Kürzlich konnten die einzelnen Unternehmerinnen und Unternehmen die Jury für den begehrten Gründerpreis in Lingen begrüßen und sie von ihrer Idee überzeugen. Zu den Lingener Nominierten zählen: Easy

Snack (eine App, die den Einkauf am Schülerkiosk vereinfachen und erleichtern soll), DeliverMii (eine Mitfahrgelegenheit für Gegenstände), DeSde (Engineering für Multi-Material-Strukturen), Greenflash (vernetzte Photovoltaikanlagen, Stromspeicher und Ladeinfrastruktur) und easy payroll (Rundum-Service für Lohn- und Gehaltsabrechnungen).

„Eine bunte Mischung, die zeigt wie vielfältig, bunt und zugleich lebendig die Lingener Start-up-Szene ist“, erklärt Oberbürgermeister

Dieter Krone. „Wir sind stolz darauf, dass Lingen so gut beim Gründerpreis NordWest vertreten ist und wünschen natürlich allen Nominierten viel Glück.“

Neben der Vorstellung in der Öffentlichkeit winkt dem Erstplatzierten ein Geldpreis in Höhe von 2.500 Euro, der zweite Platz ist mit 1.000 Euro, der dritte Platz mit 500 Euro dotiert. Zudem gibt es einen Sonderpreis für Klein Gründungen mit einem Preisgeld von 750 Euro und erstmalig auch für Schulen mit einem Geldpreis von 500 Euro.



vr.de/weser-ems

Genossenschaftlich heißt, zuverlässiger Partner sein.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Banken mit der genossenschaftlichen Idee.

Als Wertegemeinschaft handeln wir partnerschaftlich, transparent und verantwortungsvoll. Bei uns kann man nicht nur Firmenkundin und -kunde, sondern auch Mitglied sein. Und den Unternehmenszielen unserer Mitglieder sind wir besonders verpflichtet. Wie, erfahren Sie hier: vr.de/weser-ems



Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.

Neue Halle bei Siebels GmbH & Co. KG in Norden bezogen

Neubau mit Shuttle-Regal-System

Von Inge Meyer

Norden.

„Wir sind kontinuierlich gewachsen und lagern mittlerweile aus Platznot schon einige Baustoffe im Außengelände. Mit der neuen innovativen Lagerhalle sichern wir auch zukünftig diesen Standort der Trauco-Gruppe“, sagt Bernd Auts, Geschäftsführer der Siebels GmbH & Co. KG in Norden. Die circa 3.500 qm große Lagerhalle wird derzeit bezogen.



Die neue Halle ist freitragend und mit Leimbindern gebaut.

Seit 1997 gibt es den Standort an der heutigen Adresse im Gewerbegebiet Leegemoor, der zur Trauco-Gruppe in Großefehn gehört. Nachdem 2012 der letzte Erweiterungsbau erfolgte, stellte man schnell fest, dass die Kapazitäten für den Handel mit Holz und Baustoffen nicht ausreichen. „Im vorletzten Jahr ergab sich die Möglichkeit eine angrenzende Gewerbefläche für den Neubau einer Lagerhalle zu kaufen“, erläutert Bernd Auts, der seit dem 1. Juli 2021 die Geschäftsführung inne hat. Im Anschluss starteten die Planungen für einen Neubau auf der 5.000 qm großen Fläche.

In der ersten Planungsphase wurde noch eine 5.000 Quadratmeter große Halle ins Auge gefasst. „Durch den Einbau von mobilen Verschieberegalen, welche per Fernbe-

dienung zu bedienen sind, sowie den Einsatz eines hochmodernen Shuttle-Regal-Systems konnte letztendlich die bebaute Fläche auf immer noch 3.500 Quadratmeter bei gleichem Volumen reduziert werden“, fügt Frank Hölischer hinzu, Prokurist bei Siebels.

Der Neubau der bundesweit bislang einmaligen Halle startete im Frühjahr dieses Jahres und konnte in der geplanten Bauzeit fertiggestellt werden. Die Leimholzbinder für die freitragende Halle wurden per Spezialtransport aus Österreich angeliefert. Ein Novum ist ebenfalls, dass der Neubau im laufenden Be-

trieb errichtet wurde. „Hier gebührt unseren Kunden nochmal ein herzliches Dankeschön, war der Bau doch für alle Beteiligten eine Herausforderung“, so Hölischer.

„Mit der neuen Logistikhalle bieten wir unserer Kundschaft und unseren zahlreichen Lieferanten eine 120 Meter lange überdachte Be- und Endladezone an“, betont Geschäftsführer Auts. Ebenfalls entschärft sich die Parkplatzsituation am Standort in Norden. Durch den Einsatz der neuen Regal-Systeme können alte Außenregale abgebaut und der freigewordene Platz als Parkplatz genutzt werden. Ebenfalls wird die Belieferung durch Spediteure in Zukunft in den rückwärtigen Bereich verlegt, so dass die zahlreiche Kundschaft im vorderen Bereich gefahrlos parken kann.

85 Mitarbeiter am Standort in Norden

Bei der Siebels GmbH & Co. KG in Norden arbeiten mittlerweile 85 Beschäftigte, in der Filiale in Pew-



Von links: Der Prokurist Frank Hölischer und Bernd Auts, Geschäftsführer der Siebels GmbH & Co.KG in Norden, konnten den Neubau auf rund 5.000 qm Fläche beziehen.

sum rund 15. Der Betrieb bildet derzeit sieben Auszubildende in den Bereichen Einzelhandel, Großhandel sowie in der Lagerlogistik aus. „Unser Kundenkreis setzt sich aus Gewerbe- und Privatkunden zusammen, das Verkaufsgebiet erstreckt sich vom Norder Umland bis in die Krummhörn“, so Auts und Hölischer abschließend.

Viel Erfolg im Neubau!

BAUBÜRO
Erno Erdmann
SiGeKo
Bauleitung

info@baubuero-erdmann.de
www.baubuero-erdmann.de
Telefon 0176 / 78044549

Umstehende Betriebe gratulieren zur neuen Halle!

Sicherheit aus einer Hand

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg!

Wir sorgen für professionelle Sicherheitstechnik

Tel.: 0491 928290
www.sandersfeld.de

Husmann
Umwelt-Technik

In der Welt unterwegs, in Dörpen zuhause.

Gewerbegebiet Nord 2
26892 Dörpen
www.husmann.com

Ausführung der Bauhauptarbeiten

EBB
BAUUNTERNEHMUNG

Wir freuen uns auch weiterhin auf eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Im Gewerbegebiet 8
26556 Westerholt
Tel. (0 49 75) 75 68 80
www.ebb-bau.de

Herzlichen Glückwunsch zum Neubau und weiterhin viel Erfolg wünscht

Eihusen & Wilken

Norden Gewestr. 38
Tel.: 04931-9397 - 0

Aurich Dornumer Str. 3 - 5
Tel.: 04941 - 699116 - 0

Dornum Benschücher Weg 2
Tel.: 04933 - 9919 - 0

www.eihusen-wilken.de

Wir gratulieren zum Neubau und wünschen weiterhin viel Erfolg. Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ostfriesische Volksbank eG

Wir gratulieren zum Neubau!

Fleißner Tiefbau GmbH
Bagger-, Pflaster-, Erd- und Abbrucharbeiten
Garten- und Landschaftsbau

Telefon 0 49 48 / 99 24 89
Telefax 0 49 48 / 99 24 90
Telefon 01 72 / 7 70 15 93
26446 Friedeburg - Im Gewerbepark 10

Wir gratulieren zur neuen Halle!

DÖPKE
- gegr. 1878 -
Saugbagger Maschinenfabrik Bäckerei-Anlagen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:
Zerspanungsmechaniker
(Dreher und Fräser) m/w/d

Heinrich Döpke GmbH · Stellmacherstr. 10 · 26506 Norden
Telefon: 04931 / 97 20 1-0 · www.doepke-gmbh.de

Branchenverzeichnis von A-Z

ABDICHTUNG

WIR GEBEN FEUCHTEN WÄNDEN UND SCHIMMEL KEINE CHANCE!

SchimmelFuchs

26506 Norden ☎ (0 49 31) 9 30 54 19
26624 Südbrookmerland ☎ (0 49 42) 20 47 71
Mobil: 01 60- 50 70 92 6
www.ml-abdichtung.de

BRANDSCHUTZ

Feuerschutz Heze GmbH

PROJEKTIERUNG
MONTAGE · WARTUNG

Bahnhofstr. 14 b · 26452 Sande
Tel. 04422/712 · Fax 04422/4412

FAHRZEUGPFLEGE

Uplengener Waschpark

Individuelle Fahrzeugpflege

Robert-Bosch-Str. 1 · Uplengen-Jübberde
Telefon 04956 - 4056710
www.uplengener-waschpark.de

GABELSTAPLER

FLURFROHFAHRZEUGE
Jens Dreesmann

Wehrden Ost 3, 26835 Hesel
Tel.: 0 49 50 / 93 71 71
Fax: 0 49 50 / 93 71 73
cd-gabelstapler@gmx.de
www.cd-gabelstapler.de

GARTENGESTALTUNG

Geld & Zeit sparen durch unabhängige Gartenberatung

Termine nach Vereinbarung.

Mobil 0163 315 25 90
garten-kunst.com
freie-gartenberatung.de

HALLENBAU

LTN
LTN-STAHLHALLENBAU.DE

LTN Stahl- und Hallenbau
Lindenstraße 4b | 26909 Neulehe
Telefon: + 49 (0) 49 68 / 14 35

IT-DIENSTLEISTER

Ihr Full-Service IT-Dienstleister

24/7 Support

Tel.: 04954 / 93606-0
www.mdsi.de

PARKSYSTEME

Jähniig PARKSYSTEME

Kurt Jähniig GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg
www.jaehniig.de

PERSONALDIENSTE

Betrieb. Bewerber. Rensel verbindet.

Direktvermittlung
04954 89388100
rensel-direkt.de

REINIGUNG

Clean Express Nannen
Wäscherei & Reinigung

Robert-Bosch-Str. 12
26670 Uplengen
cleanexpress-nannen.de

TORSYSTEME

HDF Torsysteme
Beratung · Planung · Ausführung

• Sektionaltore • Schwingtore
• Industrietore • Garagentore
• Antriebe

Dieselstraße 6 | 26899 Rhede/Ems
Tel.: 04964 / 958666
Mobil: 0174 / 9654424
info@hdf-torsysteme.de | www.hdf-torsysteme.de

WERBETECHNIK

BOELEN
WERBETECHNIK
Erfahrung · Kreativität
Leidenschaft

www.boelen.de

Interview mit Eske Nannen, die 1992 den Museumsshop gründete

30 Jahre Museumsshop in der Kunsthalle

Von Ute Müller

Die Kunsthalle Emden wurde von Henri Nannen, langjähriger Chefredakteur des „Stern“, und seiner Ehefrau Eske gegründet und 1986 eröffnet. Die Kunsthalle sollte ein „lebendiger Ort der Begegnung zwischen Menschen und Kunst“ sein. Seit der Gründung ist die Vision auf vielfältige Art und Weise in der Region sichtbar geworden. Neben den Ausstellungen und der Malschule gibt es nun bereits seit 30 Jahren einen Museumsshop in der Kunsthalle. In dem folgenden Interview geben Eske Nannen und die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, Ilka Erdwiens, einen Einblick.



Eske Nannen (links) und Ilka Erdwiens zeigen einen Globus, der Ostfriesland als Erdkugel darstellt. Solche und andere besondere Exponate findet man im Museumsshop der Kunsthalle. Foto: Ute Müller

Wann genau wurde der Museumsshop der Kunsthalle eröffnet?

Eske Nannen: Der Shop wurde an einem Freitag, den 13. eröffnet. Es war der 13. Februar 1992 und es war zur damaligen Zeit der 3. oder 4. Museumsshop in ganz Deutschland. Er ist übrigens eine GmbH, die nicht zur Stiftung gehört.

Wie entstand die Idee dazu?

Eske Nannen: In New York gab es in den 90er Jahren eine Museums Association. Nach diesem Vorbild hätten wir gerne hier in Europa eine ähnliche europäische Shop-Vereinigung gegründet. Bereits im Jahr 1995 fand hier in der Kunsthalle ein Seminar statt zum Thema „Wie manage ich einen Museumsshop?“. 92 Teilnehmer kamen damals. Ein Teilnehmerpaar, das Ehepaar Fietz, betreibt heute die renommierte Museums-Shop-Kette „Cedon“.

Die Idee an dem Museums-Shop ist, dass sich ein Museumsbesuch zu einem Gesamterlebnis entwickeln kann. Neben dem Shop gibt es ja bei uns auch das „Henri's Café und Restaurant“, das inzwischen als Inklusionsobjekt von der OBW (Ostfriesischen Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH) geführt wird und sich schon seine eigene kleine Fangemeinde erarbeitet.

Ist die Besucherzahl im Shop abhängig vom Museumsbesuch?

Ilka Erdwiens: Nein, es gibt auch viele Menschen, die einfach nur in den Shop kommen. Beispielsweise Touristen, die ein Souvenir mitnehmen möchten oder auch Einheimische, die ein Geschenk suchen. Bei uns findet man Geschenkartikel und Designartikel, die es nicht überall gibt und, wir haben sonntags geöffnet.

Was waren die ersten Produkte?

Eske Nannen: Was genau die ersten Produkte waren, kann ich nicht mehr sagen. Ein Bild aus unserer Sammlung, das Motiv „Norddeutsche Landschaft“ von Heiner Altmeppen

aus Papenburg, ist jedenfalls seit der Eröffnung dabei und hat Symbolcharakter für uns. Sein Motiv findet man auf T-Shirts, Einkaufsbeuteln oder anderen Produkten oder auch auf einer Teedose.

Neu ist auch ein Kunsthallen-Wein?

Eske Nannen: Ja, es gibt drei Sorten Wein: Grauburgunder, Rosé und Rotwein. Sehr froh sind wir über die tolle Zusammenarbeit mit dem Traditions- haus Wein Wolff aus Leer. Die Motive auf den Weinflaschen sollen jährlich wechseln und Wein Wolff wird jeweils entscheiden, welcher Wein aus seinem großen Sortiment dazu passt. Die aktuellen Motive stammen aus unserer Sammlung und sind z.B. „Schwestern“ von Hans Ludwig Katz, „Die blauen Fohlen“ von Franz Marc oder das „Jagdschloss Grunewald“ von Oskar Schlemmer.

Wie entwickeln Sie die Produkte?

Eske Nannen: Die Produktentwicklung entsteht dadurch, dass die Mitarbeiter Ideen haben oder etwas entdecken, was sie passend finden. Dann versuchen wir, diese Artikel für unseren Shop zu bekommen. Dazu gehört als Beispiel ein Champagner- flaschenverschluss, der aussieht wie ein Ufo. Ich fand ihn einfach praktisch, als ich ihn sah, und habe ihn dann auch für unseren Shop bestellt. Bei uns sollen sie Produkte finden, die es nicht überall gibt.

Wie hat sich Corona auf die Kunsthalle ausgewirkt?

Ilka Erdwiens: Natürlich gab es keine Besucher während der Corona-Pandemie. Zeitgleich konnten wir unsere digitalen Angebote stärker entwickeln. So haben wir z.B. 360-Grad-Touren durch alle Ausstellungen während dieser Zeit auf unserer Internetseite angeboten. Desweiteren fanden Online-Workshops oder Online-Führungen per Zoom statt. So hat beispielsweise eine deutschspra-



chige Schule aus Kanada unser Angebot online genutzt. Ebenso gibt es seither den Audioguide zu unseren Ausstellungen online frei zugänglich auf unserer Website, so dass wir als Kunsthalle präsent sein können, auch wenn unsere Ausstellung nicht geöffnet ist.

Unsere Besucherzahlen sind zwar noch nicht auf dem Vor-Corona-Niveau, aber wieder steigend. 2019 hatten wir 94.726 Besucher, also etwa 312 Besucher pro Tag. 2021 hatten wir knapp 21.700 Besucher an 179 Öffnungstagen. Im Jahr 2022 hatten wir 41.100 Besucher an 292 Öffnungstagen. Das waren also im Durchschnitt 121 Tagesbesucher im Jahr 2021 und 141 Tagesbesucher im Jahr 2022. Unser Team besteht aus: 44 Voll- und Teilzeitkräften, 28 Dozenten und 23 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die auch im Shop tätig sind.

Welche Möglichkeiten gibt es für Firmen hinsichtlich einer Zusammenarbeit?

Eske Nannen: Die „Freunde der Kunsthalle“ haben inzwischen über 1000 Mitglieder. Die Vorteile einer Mitgliedschaft sind Rabatte oder

freier Eintritt. Hier besteht für Firmen die Möglichkeit, Kunstförderer zu werden und auch eine Firmenmitgliedschaft zu übernehmen.

Die Kunsthalle versteht sich als Bürgermuseum. Hier stand nie nur eine Person im Mittelpunkt, sondern immer war die Stiftung auf öffentliche Mittel, Spenden oder Sachspenden angewiesen. Ohne die Unterstützung vieler Firmen und Privatpersonen wäre dies alles nicht möglich. Und dafür sind wir sehr dankbar. Zum Aufsichtsrat der Stiftung gehören beispielsweise auch Vertreter ostfriesischer Unternehmen und Institutionen. Ilka Erdwiens: Hinzu kommt das klassische Ausstellungs-Sponsoring. Aber wir bieten Unternehmen auch die Möglichkeit, unseren Besprechungsraum oder unser Atrium als Veranstaltungsraum für ein Treffen oder eine „Konferenz an einem besonderen Ort“ zu buchen. Diese Möglichkeit haben vor kurzem z.B. eine Supermarktkette oder auch eine Krankenkasse genutzt.

In Zeiten des Fachkräftemangels wird die Kunsthalle zunehmend als Standortfaktor für Ostfriesland anerkannt. Der niedersächsische Ministerpräsident Weil nannte sie „einen kulturellen Leuchtturm“ für die Region. Die Kunsthalle selbst ist ein Wirtschaftsfaktor an sich und zugleich als weicher Standortfaktor auch nicht unbedeutend, um Mitarbeiter in die Region zu holen oder hier zu halten. Auch für den Tourismus sind wir wichtig.

Frau Nannen, Sie sind jetzt 81 Jahre alt. Wie lange möchten Sie noch?

Natürlich ist es irgendwann absehbar, aber genau lässt sich das nicht sagen. Wichtig ist, dass nicht allein meine Person und mein Handeln, sondern alle involvierten Personen hier die Vision der Kunsthalle verstehen und sie in die Zukunft tragen.



arte:fakt
Büro für Kunst und Kommunikation

Wir sind Ostfrieslands Werbe-Ideenagentur.
Deutschland-, europa- und weltweit tätig.

Fon 049 52-8 99 16 40
www.arte-fakt.info

Erfolgreich in den Niederlanden
Promotiedagen 7.+ 8.11.23
Besuchen Sie unseren Stand!

DENIES
Deutsch-Niederlands Plus!
Training • Coaching
Projektbetreuung
Übersetzung
Tel. 0441 99849333
E-Mail: info@denies.de
www.denies.de

Umstehende Betriebe gratulieren!

GEMBLER GRENSEMANN
STEUERBERATER

- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Existenzgründungsberatung

Lützwallee 7
26603 Aurich
Tel. 04941-92 98-0
www.gembler-grensemann.de
E-Mail: info@gembler-grensemann.de

VERGANGENHEIT BEWÄLTIGEN • ZUKUNFT GESTALTEN



Autohaus Gebr. Schwarte
Autohaus Gebr. Schwarte Emden GmbH
Teutonenstr. 11, 26723 Emden, Tel: 04921 9780-0
emden@autohaus-schwarte.de, www.autohaus-schwarte.de

MD Hardware & Service GmbH
Ihr IT-Systemhaus an der Nordseeküste

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und weiterhin viel Erfolg!

MD Hardware & Service GmbH
Stedinger Str. 24a | 26723 Emden
Tel.: 04921 - 9606 0 | E-Mail: info@md-systemhaus.de

Hardware
Schulung
IT-Dienstleistungen
Cloud-Services
Netzwerktechnik
Individual-Programmierung
Telefonie

www.md-systemhaus.de

EITING
Stahlbau GmbH

Edewechter Straße 15 • 26160 Bad Zwischenahn
Telefon 04403/97 97 0 • www.eiting-stahlbau.de

Promotie Dagen in Groningen vom 7. - 8. November 2023

Die Kraft des persönlichen Kontakts

Von Ilka Himstedt

Groningen. Der deutsche Nordwesten in Kombination mit den Niederlanden strotzt nur so vor Ehrgeiz, Mut und Innovationskraft und ist eine ausgezeichnete Region, um Geschäfte zu machen. Ein innovatives Netzwerk ist dafür enorm wichtig. Die Promotie Dagen in Groningen verbinden seit 36 Jahren Unterneh-

mer beidseits der Grenzen für grenzenlose Geschäfte.

Auch am 07. und 08. November werden auf der Martiniplaza wieder Beziehungen gepflegt, neue Beziehungen aufgebaut, neue Produkte oder Dienstleistungen präsentiert. Die Aktionstage richten sich an das gesamte KMU im Norden. Groß und Klein, von Startups bis hin zu etablierten Betrieben.

Die Promotie Dagen sind eine Veranstaltung für alle Branchen, ein Ort, an dem Unternehmer zusammenkommen, um sich kennenzulernen, voneinander zu lernen und Ideen zu bekommen. In der Corona-Zeit wurde das Netzwerken digitalisiert. Das hat gut geklappt, aber es wurde auch deutlich, wie wichtig und kraftvoll der persönliche Kontakt ist. Sowohl auf geschäftlicher als auch auf persönlicher

Ebene. Deshalb freuen sich die rund 600 Aussteller nun wieder auf reale Treffen und Gespräche „Face to Face“. Die Aktionstage sind offen für Geschäftspublikum ab 16 Jahren. Sie können die Veranstaltung gegen Vorlage eines E-Tickets kostenlos besuchen.

Weitere Informationen zur Messe unter www.promotiedagen.nl



Bettina Fabich von Denies ist wieder in Groningen dabei. Foto: privat

Viel Erfolg in den neuen Räumen!

BaRo
Garten & Landschaftspflege GmbH
WIESMOOR Tel. 0172-5153170

BaRo GmbH · 26639 Wiesmoor
Telefon 049 44 - 42 69 85
E-Mail: info@baro-gmbh.de

Viel Erfolg in den neuen Räumen!

Heilpraxis Sabine Jordan
Heilpraktikerin

info@heilpraxis-sabine-jordan.de
heilpraxis-sabine-jordan.de

Einfach. GUT.

 Sparkasse
LeerWittmund

Elektro Wittke

GmbH&Co. KG

Borgwardring 25
26802 Moormerland
Tel. 04954 / 9361910
www.elektro-wittke.de

Wir wünschen viel Erfolg!

AUTOHAUS HOMANN

Autohaus Homann GmbH
Heisfelder Str. 210 · 26789 Leer
Telefon 0491 919270
www.autohaus-homann.de




www.boelen.de

BOELEN
WERBETECHNIK

Erfahrung • Kreativität
Leidenschaft

Moormerland
04954-9349103

Umstehende Betriebe gratulieren ganz herzlich!

Ihr Kompetenz-Team in der Region.

 COLDEWEY

Burgstraße 6 • 26655 Westerstede • 0 44 88 / 83 84 -0 • www.coldewey.de

 **Raiffeisen-Tankstelle**

Borgwardring 2-4
26802 Mml.-Neermoor

Viel Erfolg im Neubau!

EWEnetz

Partner für die Energiewende

Weil Ihre Heimat unsere Welt ist

stehen wir für einen stabilen Netzbetrieb und versorgen in unserer Region über 1,7 Mio. Haushalte.

ewe-netz.de

Signal Iduna Röhling bezog neue Büroräume in Neermoor

Erste Versicherung, die Cyberschutz-Policen anbietet

Von Inge Meyer

Moormerland-Neermoor.

Das Team der Signal Iduna Röhling hat sich vergrößert und ist im Frühjahr diesen Jahres in neue Räumlichkeiten in Neermoor umgezogen. „Die Räume im Ortsteil Veenhusen wurden zu eng und durch einen Zufall hat es sich dann so ergeben, dass wir dieses Objekt in der Ortsmitte gekauft haben“, sagt Stephan Röhling von der Generalagentur Röhling und Team.

Das Versicherungsgeschäft befand sich seit 2016 im Ortsteil Veenhusen. „Im Bereich Versicherungen bin ich seit dem Jahr 2004 tätig“, ergänzt der Versicherungsfachmann und Finanzanlagenfachmann Röhling. Zu dem fünfköpfigen Team gehören auch: die Fachfrau für Versicherungsvermittlung (IHK) Stefanie Röhling, Innendienstmitarbeiterin Melanie Harms sowie die beiden Versicherungsspezialisten Olaf Schultz und Jens Naschwitz.

„An unserem vorherigen Standort hatten wir nur einen Büroraum. Hier verfügen wir über rund 70 Quadratmeter Bürofläche mit separatem Besprechungsraum“, so Stephan Röhling. Nach der Schlüsselübergabe von ehemals Elektro Wittke wurden die Räume reno-



Von links: Jens Naschwitz, Melanie Harms, Agenturinhaber Stephan Röhling und Frau Stefanie Röhling sind in die neuen Räume in Neermoor eingezogen. Auf dem Foto fehlt Olaf Schultz. Foto: Inge Meyer

viert und der Einzug erfolgte. „Den Vorgarten möchten wir noch umgestalten. Zukünftig wird es auch eine E-Ladestation am Parkplatz geben, so dass während des Versicherungsgesprächs das Elektroauto aufgeladen werden kann“, fügt Stefanie Röhling hinzu.

Das Einzugsgebiet der Signal Iduna Röhling umfasst das Gebiet Ostfriesland und Friesland. „Wir sind Partner der Innungen und arbeiten seit Jahren mit den Kreishandwer-

kerschaften zusammen“, fügt Olaf Schultz hinzu. Insbesondere Handwerksfirmen treten immer wieder an Signal Iduna heran, da diese über eine jahrzehntelange Erfahrung und über Spezialtarife in punkto Handwerkskassen verfügen.

„Die Signal Iduna war auch die erste Versicherungsgesellschaft, die Cyberschutz-Versicherungen angeboten hat“. Weitere Schwerpunkte sind vor allen Dingen auch Geldanlage aufgrund der hohen

Inflation sowie die Betriebliche Krankenversicherung (BKV) und Fuhrparklösungen für die Betriebe, die ebenfalls stark in der Agentur nachgefragt werden“, betont Stephan Röhling. Handel, Handwerk und Gewerbe sowie Privatpersonen lassen sich seit Jahren von der Signal Iduna Röhling und Team beraten.

Mehr Informationen unter:
www.signal-iduna-agentur.de/stephan.roehling

Offizielle Eröffnung der neuen EWE NETZ Betriebsstelle in Warsingsfehn

Wichtiger kommunaler Partner in Moormerland

Von Inge Meyer

Moormerland.

Zum Tag der offenen Tür wurde die neue EWE Netz Betriebsstelle an der Rorichmoorer Straße mit dem Bürgermeister Hendrik Schulz eröffnet. „Ich gratuliere der EWE NETZ zum neuen Gebäude. Sie sind als kommunaler Partner in Moormerland und auch als Arbeitgeber wichtig“, sagte Hendrik Schulz, Bürgermeister der Gemeinde Moormerland.

Nach knapp einjährigem Umbau wurde das neue einstöckige Bürogebäude im Februar diesen Jahres bezogen. Am Standort für die Netztechnik, Energie und Telekommunikation sind vier Büros mit 13 Wechselarbeitsplätzen entstanden. Insgesamt arbeiten 17 Festangestellte im Neubau und weitere fünf Auszubildende, die unterschiedliche Standorte kennenlernen.

„Die EWE wurde einmal als kleine Stadtwerke gegründet und zählt heute zu den 5-größten Energieversorgungsunternehmen in Deutschland“, hob der Bürgermeister in seiner Ansprache hervor. „Viele kennen den Standort noch als Bezirksmeisterei“, sagte Lars Hermann Cordes von EWE NETZ. Mit dem Neubau wurden die beiden Standorte in Leer und



Von links: Andreas Hagen vom Architekturbüro Hagen & Hagen, Wilfried Müller, stellvertretender Teamleiter der Netztechnik, Kathrin de Boer vom EWE Immobilienmanagement, die den symbolischen Schlüssel an Teamleiter Volker Eilers übergab, sowie Lars Hermann Cordes, Regionsleiter der EWE Netzregion Ostfriesland, eröffneten den Neubau mit Moormerlands Bürgermeister Hendrik Schulz, Großefehns Bürgermeister Erwin Adams und sein Stellvertreter Siebelt Fohrden in Rorichmoor. Foto: Inge Meyer

in Norden vereint. „Damit sind wir für die nächsten Jahre gut gerüstet“, so Lars Hermann Cordes. Mit der Neuaufstellung sei man in schwierigen Zeiten gut aufgestellt und als regionales Versorgungsunternehmen in der Fläche präsent.

Trotz Corona konnten wir das Bauvorhaben fast in dem veranschlagten Zeitraum abschließen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den beteiligten Handwerksfirmen für den gelungenen Neubau bedanken“, so EWE NETZ-Teamleiter Volker Eilers. Er bedankte sich bei dem motivierten Team, die täglich für die Netzwerktechnik unterwegs sind und am Tag der offenen Tür viele Fragen beantworteten. Mehrere Tage lang wurden alle Exponate auf dem Au-

Bengelade aufgestellt, um über den sicheren Betrieb der Umspannwerke, Schaltstationen sowie über das Kommunikationsnetz aus Glasfaser und Kupfer zu informieren.

Insgesamt kamen mehr als 750 Besucher zum Tag der offenen Tür.

Mehr Informationen unter
www.ewe-netz.de

Effektive Sicherheit für Privat und Gewerbe, wenn die Winterzeit losgeht

Einbrüche haben jetzt Hochsaison

Von Ilka Himstedt

Leer.

Nachdem es in der Corona-Zeit einen kleinen Abwärtstrend in Sachen Wohnungseinbrüche und Raubdelikte gab, sind die Zahlen jetzt sogar über das Vorcoronaneiveau gestiegen. Gegenüber dem Tiefststand 2021 von 30.125 erfassten Fällen, meldete das Bundeskriminalamt für das Jahr 2022 nun 38.195 Raubdelikte.

Die Summe der Wohnungseinbrüche hat sich im letzten Jahr sogar um 21,5 Prozent auf 65.908 erhöht. Dabei wird entgegen der landläufigen Meinung nicht vermehrt in den Ferien oder nachts eingebrochen, sondern im Herbst und Winter. Laut einer Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen fallen rund die Hälfte aller Einbrüche in die Zeit von Oktober bis Januar.

Wer sich also nicht nur auf sein Glück verlassen will, sollte vorsorgen: von A wie Alarm, B wie Brandschutz bis Z wie Zutrittskontrolltechnik. Denn neben dem materiellen Schaden, der durch die Versicherung abgedeckt ist, bleibt bei den Betroffenen oftmals die psychische Belastung durch das Eindringen Fremder in die eigenen vier Wände, Firma, Büro oder Halle.

Das Angebot an Einbruchschutz und Sicherheitstechnik ist groß und reicht von Schließzylindern oder Pilzköpfen für Fenster und



Foto: Adobe Stock Nr. 276814492

Türen über Bewegungsmeldern oder Außensirenen bis hin zu Nebelanlagen. Neu sind zum Beispiel Jalousien mit Alarmfunktion. Eine gute Kombination aus allem kann gleich in dreierlei Hinsicht Abhilfe schaffen:

- Abschreckung: Einbruchsversuche erfolgen erst gar nicht, da potenzielle Täter durch Sichtbarkeit von Kameras oder Außensirenen abgeschreckt werden.

- Abbruch: Kommt es dennoch zu einem Einbruchsversuch werden die Täter durch akustische und optische Signale aufgeschreckt und brechen den Versuch ab. Jeder zweite Einbruchsversuch wird ab-

gebrochen. Vielfach aufgrund installierter Sicherheitstechnik.

- Aufklärung: Alarmanlagen sind nicht nur in der Lage automatisch einen Notruf abzusetzen, sondern können auch mithilfe von Foto- und Videokameras die Tat dokumentieren und somit die Aufklärung erleichtern.

Die Kosten für ein Alarmsystem hängen in erster Linie vom Umfang der eingesetzten Komponenten ab. Wie viele Fenster, Türen und Tore sollen geschützt werden? Soll die Alarmanlage eine Aufschaltung auf eine Notrufzentrale bzw. einen Sicherheitsdienst haben? Was für das Gewerbeobjekt

oder beim Wohnhaus am sinnvollsten ist, erfahren sie bei Fachbetrieben für Einbruchschutz und Sicherheitstechnik oder direkt bei den Beratern der Polizei... das gilt übrigens auch für die Sicherheit ihrer Daten und Netzwerke.

weiter zu, nämlich um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch da wird mit der richtigen Technik und KnowHow den Kriminellen ins Handwerk gepfuscht!

Schäden bei Cyberkriminalität

Cybercrime gehört weiter zu den Phänomenbereichen mit dem höchsten Schadenspotenzial in Deutschland. Die durch den Digitalverband Bitkom errechneten Cybercrime-Schäden in Deutschland beliefen sich laut Wirtschaftsschutzbericht 2022 auf 203 Mrd. Euro und sind rund doppelt so hoch wie im Jahr 2019. Firmen wie Lager3000 in Wiefelstede kümmern sich beispielsweise um Akten und Dokumente, die digitalisiert werden und im Sinne des Datenschutzes archiviert werden.

Straftaten im Bereich Cybercrime liegen in Deutschland weiter auf einem sehr hohen Niveau. Im vergangenen Jahr registrierte die Polizei 136.865 Fälle von Cybercrime. Das geht aus dem heute veröffentlichten Bundeslagebild Cybercrime 2022 hervor.

Damit nahm die Zahl der Taten im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 Prozent ab. Wie das Lagebild anhand von ergänzenden Lagedaten jedoch zeigt, nahm die Zahl jener Taten, die aus dem Ausland heraus begangen werden und in Deutschland einen Schaden verursachen,

Feuerschutz Heze GmbH
PROJEKTIERUNG MONTAGE · WARTUNG
 Bahnhofstr. 14 b · 26452 Sande
 Tel. 04422/712 · Fax 04422/4412



SICHERHEITSDIENST

- Alarmverfolgung
- Streifendienste
- Einzelhandelschutz
- Objektschutz
- Zweitschlüssel-Aufbewahrung
- Veranstaltungsschutz
- Baubewachung

City Protector Service GmbH & Co. KG
 Stephan Dröst
 Handelsstr. 8a · 26759 Hinte
 0 49 25 - 93 96 27
 info@sicherheitsdienst-emden.de

QUALITÄT AN TÜR, TOR UND ZAUN
 PRIVAT & GEWERBE
 www.walker-tore.de

TTW Tor Technik Walker
 26909 Neubörger · Tel. 0 49 66 / 96 882 - 0

Sowat 270 Gästen sünd för de Geburtsdagsfier van Heinz Riemer na Wiefelstee komen:

„Heinz word 75 Jahr“

Van Inge Meyer

Wiefelstee.

Mit en glückelk Geburtsdags-Touch hett Heinz Riemer de sowat 270 Gästen ut Wirtschaft, Politik, van Familie un Fründinnen in de Hall van Lager3000 in Wiefelstee begrött. „Toerst will ik mi bi mien Jung Oliver, bi Florian Stacheit un Thomas Cybulski bedanken, de disse Hall to mien 75ste Geburtsdag so wunderbaar smückt hebben. Güstern Avend seeg dat hier noch heel anners ut“, see de Gründer van de Firma Lager3000, Heinz Riemer, vörweg.

An de 15. September 1948 is de Transportunnehmer in Westerstee geboren worden. He kweem heel fell mit dat Speditions- un Transportgeschäft in Kuntakt. „De

eerste Umzug in mien Kinner-tied hett de Spedition Fritz Stroth maakt. To disse Tied geev dat noch keen Palette“, see Heinz in sien Anspraak. Domaals is he al up „de Smaak komen“ wat de Möbeltransporten angeiht.

1966 – 1969 hett de Ammerländer de Beroop Speditionskoopmann bi Deus lehr. Daarna hett he sien Bundeswehrdenntst leist. Hier hett he murken, dat de Lüü van de Bundeswehr stadig Möbeltransporten bruken. Na Fieravend hett he dat eerste Grundweten studeert, wo een mit Spood up egen Foten stahn kunn.

Mit Wilhelmshaven is he alltied heel eng verbunnen west: Of nu bi Deus in dee Jadestadt, bi Firma August UHE Umzüge, de „Mit-tagsrunde“ mit de Unnernehmens-kupp Wilhelmshaven un mit de



Von links: Geschäftsführer Oliver Riemer, CDU-Landtagsabgeordneter Jens Nacke, Inge und Heinz Riemer, CDU-Bundestagsabgeordneter Stephan Albani, SPD-Landtagsabgeordneter Björn Meyer und Barbara Woltmann, ehemaliges CDU-Bundestagsmitglied, feierten den 75-igsten Geburtstag von Heinz Riemer, Gründer von Lager3000 in Wiefelstede. Fotos: Inge Meyer

nernehmen“ un Heinz Riemer harr alltied en heel Bült unnernehmen. 1986 harr he de Firmen Walter Böttcher un Willi Richter köfft, daarna kwemen noch anner Bedeligen-gen as Sellskupper an verscheden Firmen d’rto. Tolest overnehm dat Familienunnernehmen Riemer ok de Firma „UHE Spedition“.

„Se hebben alltied en bült Vertro-en in de Minsken hatt. So arbeiden sowat 130 Lüü för hör, butendeem hebben se vööl Uttekens kregen“, see Bensberg. Ok de gröttste Up-gaav, dat Overgeven van de Firma an de Upfolger, an Söhn Oliver, harr Heinz allerbest henkregen.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit mit der Ostfriesischen Landschaft, Aurich.



Vör de Container „Heinz word 75 Jahr“ van links: Astrid un Patrick Miedtank, dat Geburtsdagskind Heinz Riemer un Richard Janssen.

Künstler Buko Königshoff, de de Lagerhall in Wiefelstee anmaalt hett. As Buko Königshoff krank weer, hett de Mäzen un Transportunnehmer för hum an de 28. Oktober 2023 namiddags bi Koffje un Kook en Auktion in „Schlick-town“ organiseert. Heinz Riemer hett de Bestand an Biller köfft.

„Dat kummt neet daarup an, wo old man word, man wo man old word“, mit disse Worden hett de Landraad i. R. Jörg Bensberg sien Grööttnis anfangen. Dat Woord „Unnernehmer“ kweem van „un-

LAGER 3000
 Besuchen Sie uns am Standort in Wiefelstede!

Archivmanagement
 Aktenarchivierung
 Aktendigitalisierung

Archivconsulting
 Scan-on-Demand
 Datenträgerlagerung

Wiesenstr. 5 - 9 · 26215 Wiefelstede · 04402 / 983000
 WWW.LAGER3000.DE

STRANDKÖRBE & GARTENMÖBEL

deVries WERKSVERKAUF

Besuchen Sie uns

Mo./Do./Fr. 09:30 - 17:30 Uhr
Sa. 09:00 - 14:00 Uhr

Jeden 1. SONNTAG im Monat
SCHAUTAG von 11- 16 Uhr
(keine Beratung & kein Verkauf)

Apen | Tel. 04489 - 404 73 02
www.deVries-home.de

Pflanzenverkauf und Pflanzarbeiten
Besuchen Sie uns in Apen!

Kuhlmann
Baumschulen & Gartengestaltungen

Hauptstr. 147-149 • 26689 Apen
Telefon 04489 - 5972

OC|L
lichtplanung

Wir verstehen Bahnhof,
alles Gute zur Eröffnung!

Schlossstr. 1 | 49356 Diepholz | T 05441 995435
www.OC-Lichtplanung.de

Peter Stock
Schlüsselfertiger Holzrahmenbau:
Gesund und ökologisch bauen!

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen viel Erfolg!

Ihr Zimmerermeisterbetrieb

Neu-, Alt- und Umbau • Zimmererarbeiten • Trockenbauarbeiten
Dachdeckerarbeiten • Bauklempnerarbeiten
Fenster und Türen • Fußbodenbeläge • Designbeläge

Aperberger Str. 4 • 26689 Apen
Tel. 04489 / 304 93 56
Mobil 0171 / 384 98 34

HSB
Heinz-Bernhard Stöhr
Steuerberater

Stahlwerkstr. 1
26689 Apen
Tel. 0 44 89 / 10 36
kanzlei@stoehr-stb.de

WIR GRATULIEREN ZUR FERTIGSTELLUNG!

Hinrichs
Metall- & Anlagenbau GmbH

Nordloher Str. 31 • 26689 Apen
www.h-hinrichs.de • Tel.: (04409) 387

Schweißfachbetrieb nach: DIN EN 1090-2 EXC3 & DIN 18800-7 Klasse C

seit 1932

Borchers b

Hoch- u. Ingenieurbau • Baustoffe • Baumarkt

ALLES AUS EINER HAND.
www.borchers-bau.de

Wir haben die passende Unterkunft für Ihren beruflichen Aufenthalt auf Borkum!

Es erwarten Sie Fewos, Appartements, Zimmer und Suiten im 3- sowie 4-Sternebereich – gerne auch in Verbindung mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Einchecken, wohlfühlen & frisch in den Arbeitstag starten. Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Infos unter www.inselborkum.net

Neues Dockgelände feierlich am Bahnhof Augustfehn eröffnet

Ein Gelände für die Mobilität der Zukunft



Von links: Großefehns Bürgermeister Erwin Adams und die stellvertretende Bürgermeisterin aus Uplengen, Christine Holtz, übergaben Apens Bürgermeister Huber ein Geschenk. Fotos: Gemeinde Apen



Von links: Westersteder Bürgermeister Michael Rösner, MdB Stephan Albani, Ehrengast und Festredner Olaf Lies, der von Bürgermeister Matthias Huber ein Dankeschön für die langjährige Unterstützung bekam.

Von Inge Meyer

Apen-Augustfehn.

Die „Drum- und Marchingband Augustfehn“ sowie der „Fehntjer Shanty Chor“ sorgten für stimmungsvolle Musik bei den über 150 geladenen Gästen und spielten etwas länger, da der Festredner, Wirtschaftsminister Olaf Lies, etwas verspätet auf Gleis 3 am Bahnhof in Augustfehn eintraf. Das rund drei Hektar große Gelände, das die Einweihungsgäste per witterungsgeschützter Personenüberführung vom historischen Bahnhof erreichten, wurde in mehreren Jahren zu einem Dockgelände mit zeitgemäßem ÖPNV-Halt erschlossen.

„Dass wir hier heute die Einweihung des Dockgeländes am Bahnhof Augustfehn feiern dürfen, ist der Erfolg von Matthias Huber. Denn einer musste in all den Jahren immer den Kopf erhalten und teils schienen die Dinge manchmal auch ein wenig aussichtslos“, betonte der Niedersächsische Wirtschafts- und Verkehrsminister Olaf Lies. Nur wer es ernst meint mit dem Klimaschutz, investiere in den öffentlichen Nahverkehr und das sei in Augustfehn praktisch umgesetzt worden von denen die Stadt Wiesmoor, die Gemeinden Großfehn und Uplengen sowie die Samtgemeinde Jümme partizipieren. Rund 4,5 Millionen Euro Investitionssumme sind auf dem Dockgelände verbaut worden.



Von links: Der frühere Bahnmitarbeiter Peter Janßen, MdL Björn Meyer (SPD), Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD), MdB Stephan Albani (CDU), Bauamtsleiter Peter Rosendahl, Gemeinderatsvorsitzender Klaus Harms und Bürgermeister Matthias Huber.

Sogar niederländische Vertreter der „Wunderline“- sie verbindet Deutschland mit den Niederlanden - nahmen an der Einweihungsfeier teil und verteilten Informationsmaterial.

Das Gebäude in Klinkeroptik aus Stahlbeton passt gut auf das neue Dockgelände. Die Haltestelle mit dem Neubau aus zwei Gebäudeteilen ist mit einem Spitzdach

gebaut. Mit der Inbetriebnahme des Dockgeländes stehen nun 88 gebührenfreie Parkplätze am Bahnhof Augustfehn zur Verfügung. Zudem gibt es 69 überdachte freizugängliche Fahrradabstellplätze, dieser Neubau besteht ebenfalls aus zwei Gebäudeteilen. Hier stehen auch 47 überdachte gesicherte Fahrradabstellplätze zur Verfügung und diese Sammelschließanlage wurde von Anfang an gut genutzt.

Darüber hinaus gibt es sechs Parkplätze für Kurzzeitparker, die sogenannte „KISS & GO“-Station.

Auch die Elektromobilität kommt nicht zu kurz, denn es gibt vier Ladetankstellen für E-Fahrzeuge. Verkehrstechnisch wurde für die neue Haltestelle des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ein Kreisverkehr zum Dockgelände gebaut.

Mehr unter: www.apen.de.

Wir gratulieren zur Fertigstellung!

HJA
HERMANN JANSEN
ASCHENDORF

- Straßen- und Tiefbau
- Betonbau und -sanierung
- Baustoffhandel und -aufbereitung
- Kanalisationsbau
- Spezialbau
- Transporte

04962 9181-0 • info@jansen-aschendorf.de
Oldenburger Str. 35 • 26871 Aschendorf

www.jansen-aschendorf.de

WIR GRATULIEREN

TROMMELSIEBANLAGEN SCHNELL UND EFFIZIENT
FÜR DIE GRÖBENTRENNUNG UND VORSORTIERUNG VON
BÖDEN | KOMPOST | HACKSCHNITZEL | SCHROTT | U.V.M.

ME MANFRED ENDE
Telefon: 044 88/89 65-0 | www.trommelsieb.com
MANFRED ENDE GmbH | Neugländer Str. 46 | 26655 Westerstedde

Neues Hotel MeerZeiten in Benersiel eröffnet

Hotel mit Meerblick und gehobener Küche eröffnet

Von Inge Meyer

Esens-Benersiel.

Das Hotel MeerZeiten mit insgesamt 62 Zimmern öffnete Mitte Juli in Benersiel und die Resonanz ist überwältigend. Wenn der Gast das Hotel betritt – nur wenige Gehminuten von der Nordsee entfernt – gelangt er zur Rezeption mit einem historisch nachgebildeten Holztor mit schwarzen Beschlägen. „Wir freuen uns über die gute Resonanz und waren am Eröffnungstag zu 50 Prozent belegt. Viele Gäste bleiben in der Regel 4-5 Tage“, sagt Jochen Bausch, Pächter und Betreiber des neuen Hotel MeerZeiten.

Das neue Hotel der gehobenen Kategorie mit 62 Doppelzimmern, darunter acht Juniorsuiten und Familienzimmer mit Zustellbetten, ist hochwertig und in hellen Naturtönen ausgestattet. „Für Gäste mit Hund haben wir vier Zimmer im Erdgeschoss mit Terrasse“, informiert Jochen Bausch, der selbst über eine jahrzehntelange Berufserfahrung in Hotellerie und Gastronomie verfügt.

Die Rezeption mit Hotelloobby und Kamin ist offen gestaltet, so dass der Gast in die Bibliothek im ersten Stock schauen kann. „Für Schlechtwettertage haben wir dort eine tolle Galerie mit Bücher- und Spielecke für die kleinen und großen Gäste. Zudem können unsere Gäste die Therme nebenan kostenlos nutzen“, sagt Esther Wagner, die federführend für die Einrichtung des Neubaus verantwortlich war.

Von der Lobby geht es in das Restaurant „Ocean 7“ mit rund 80 Sitzplätzen. Dort werden täglich



Von links: Ronja Wozniak, Esther Wagner, Jochen Bausch und Elias Wagner heißen die Gäste im neuen Hotel MeerZeiten herzlich willkommen. Fotos: Inge Meyer

Speisen aus „Neptun's Reich“ von Fisch bis Lamm und auch Kuchen sowie Torten in Konditorqualität angeboten.

„Unser Bäcker und Konditor ist auch gelernter Koch“, so Jochen Bausch, der drei Hotelkräfte und zwei Köche im Hotel MeerZeiten ausbildet. Ein Team von rund 28 Voll- und Teilzeitkräften steht den Gästen zur Verfügung.

Das Restaurant mit heller Bestuhlung, Kronleuchtern und High-Back-Sofas sowie einer angeschlossenen Außenterrasse mit Gräsern und Dünsand macht Lust auf ei-

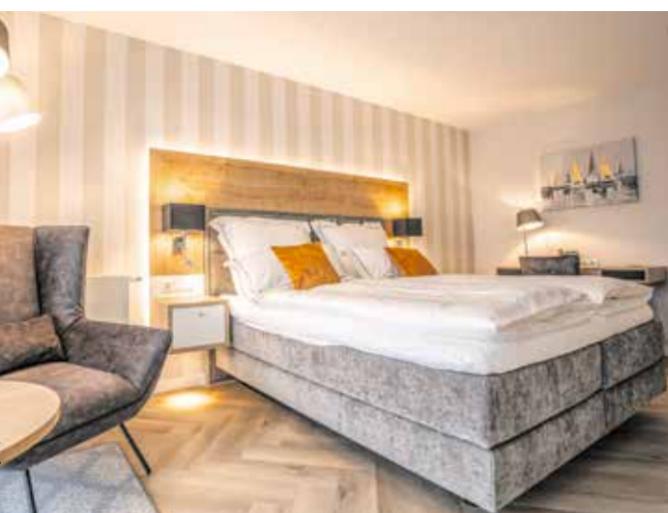
nen Urlaub an der Nordsee. An der Hausbar kann der Urlauber den Tag gemütlich ausklingen lassen bei einem Glas Wein oder einem Cocktail. „Die Außenterrasse im Innenhof mit rund 40 Sitzplätzen haben wir im Beach-Flair gestaltet. Zudem gibt es knapp 30 Außenplätze beim Hoteleingang“, informiert Esther Wagner.

Zimmer mit Mee(H)rblick
Ob für Einzelreisende, Paare, Familien mit Kindern, Reisende mit Hund oder körperlich eingeschränkte Menschen – die Zimmer im neuen Hotel MeerZeiten verfügen alle über einen gehobenen

Komfort mit Tee- und Kaffeezubereiter, Badetaschen für das Erlebnis in der benachbarten Therme, Safe und einem großen Badezimmer. Ob Kurzurlaub oder ein Pauschalarrangement – Gäste erleben einen abwechslungsreichen Urlaub. Auch Busgesellschaften sind herzlich willkommen.

Darüber hinaus verfügt das neue Hotel MeerZeiten über zahlreiche Parkplätze vor der Tür, eine Lade- station für Auto- und E-Bike sowie einen Lift.

Mehr unter
www.hotel-meerzeiten.de.



Wunderschön in hellen Naturtönen sind die Zimmer und Suiten eingerichtet. Foto: privat



In der Galerie finden die Gäste an Schlechtwettertagen eine Auswahl an Lesestoff und Unterhaltung.

Wir gratulieren zur Hoteleröffnung!



Siebrands Seafood
Kleinbahnstraße 23
26736 Krummhörn
Tel. 0 49 26 909 57 -0
info@siebrands.net
www.siebrands.net

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Robert-Bosch-Str. 12
26670 Uplengen
cleanexpress-nannen.de

Willms 

Frucht-Import Großhandel
Obst und Gemüse aus der Region und aller Welt!
Güterstraße 10 · 26389 Wilhelmshaven
Telefon 0 44 21 / 720 51 · fruchthandel-willms.de

WIR GRATULIEREN ZUR HOTELERÖFFNUNG UND WÜNSCHEN VIEL ERFOLG!



LÜHNBAU

Gerhard Lühn GmbH & Co. KG | T 0591 91206-0
Tecklenburger Straße 3 | info@luehnbau.de
49809 Lingen | luehnbau.de

Wir bedanken uns beim **Hotel Meerzeiten** für die gute Zusammenarbeit und wünschen alles Gute zur Eröffnung!



HINSCHÉ Gastrowelt
Alles, was Gastronomie gastronomisch macht
HINSCHÉ Gastrowelt GmbH
Oldenburg T +49.441.9355-0 · Hamburg T +49.40.85302-0
hinsche-gastrowelt.de · info@hinsche-gastrowelt.de

- Gastro Projekt
- Gastro Planung
- Gastro Bau
- Gastro Kälte
- Gastro Service
- Gastro Tisch Kultur

Ihr Spezialist für Erdungs- und Blitzschutzanlagen



Hans Thormählen®
Blitzschutz und Elektrotechnik
Geschäftsstelle Aurich
Michael Coordes
Korbweidenstraße 52
26605 Aurich
Telefon 04941 9945533
aurich@thormaeahlen.de

euronicsXXL
Mösker
Meppen - Fürstenau - Spelle - Bramsche

ALLES GUTE ZUR NEUERÖFFNUNG



Möllerskamp 8 | 49624 Lönigen
Tel.: 05432/90403-0
Fax: 05432/90403-29
Mail: info@pnk-gmbh.de
www.pnk-gmbh.de

PLANUNG | MONTAGE | KUNDENSERVICE

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR NEUERÖFFNUNG!

Ihr Hersteller für Hoteleinrichtungen nach Maß

WMK
Werlter **Möbel & Küchen** Manufaktur GmbH
Hammerstr. 13 | 49757 Werlte | 05951 9939-119 | www.wmkmanufaktur.de

Fachplaner | Generalplaner | Generalübernehmer



Industriestraße 26a
49716 Meppen
Tel.: +49 (0) 5931 9989200
www.rup-gruppe.de

Wir gratulieren zur Hoteleröffnung!

Meppen | Göttingen | Dortmund | Schleswig | Köln | Herzlake | Osnabrück

WIR GRATULIEREN!



Ihr Partner für Gewerbe, Industrie und Agrar.



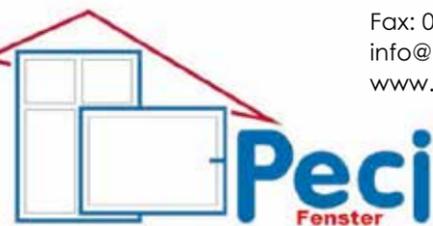
Burgstraße 23
49808 Lingen (Ems)
Telefon (0591) 91244-0
service@diepenbrock-lingen.de
www.diepenbrock-lingen.de

DIEPENBROCK
Versicherungsmakler

Die ersten 100 Tage im neuen Hotel MeerZeiten in Benersiel

Viele Gäste im neuen Hotel!

Am Schmiedebrink 1
49191 Belm
Tel.: 0541/ 760 892 38
Fax: 0541/ 970 053 38
info@peci-fenster.de
www.peci-fenster.de



**marketing
kollektiv.com**

Frische ist kein Zufall ...

... sondern eine Frage der Technik. In der Hotel-Küche durften wir mehrere Kühlzellen installieren – umweltfreundlich betrieben mit natürlichen Kältemitteln.

Industriestr. 22 | 49716 Meppen
T 05931 495950 | www.otten.de



**WIR GRATULIEREN
GANZ HERZLICH!**

ahlers
GETRÄNKE

Kreihüttenmoorweg 12 · 26607 Aurich · ahlersgetraenke.de

Von Anfang an „Top“-Hotelbewertungen

Von Inge Meyer

Esens-Benersiel. Das neue Hotel MeerZeiten der gehobenen Mittelklasse in Esens-Benersiel befindet sich nur wenige Schritte von der Nordsee entfernt und öffnete am 15. Juli die Türen. „Zur Eröffnung gab es einen Tag der offenen Tür, der sehr gut besucht war. Viele Besucher zeigten sich von der Einrichtung des neuen Hotels mit Vollgastronomie und natürlich der direkten Meereslage begeistert“, sagt Jochen Bausch, Pächter und Betreiber des neuen Hotels MeerZeiten.

Das neue Hotel verfügt über 62 Doppelzimmer, die alle wunderschön eingerichtet sind. „Für Gäste mit Hund stehen die Zimmer im Erdgeschoss mit Terrasse zur Verfügung“, fügt Jochen Bausch hinzu. Er und sein Team sind mit den knapp ersten 100 Tagen sehr zufrieden. Viele Gäste, die sowieso Urlaub an der Nordsee machen, kommen rein und buchen vor Ort und natürlich auch über das Internet. „Die Bewertungen auf unserer Seite waren von Anfang an top“, so Esther Wagner.

Und nicht nur Urlauber nutzen das Restaurant mit besonderem Ambiente der gehobenen Kategorie für



Das neue Hotel MeerZeiten eröffnete Mitte Juli und ist nur einen Steinwurf vom Meer entfernt.

Fotos: Hotel MeerZeiten

Mittag, Kaffee und Kuchen oder ein festliches Abendessen. „Es sind auch viele Einheimische, die hier herkommen, wenn sie etwas Besonderes möchten“, so Jochen Bausch.

Mehr Informationen unter www.hotel-meerzeiten.de.



Geschmackvoll ist das Restaurant „Ocean Wave“ eingerichtet.

Wir gratulieren zur Hoteleröffnung!



Luddenfehn 21 · 49779 Niederlangen · Tel. 05933 / 647985
info@kampen-lift.de · www.kampen-lift.de

Specken Illumination liefert die Weihnachtsillumination auch in diesem Jahr

Mit neuem Internetauftritt auf Weihnachten zugehen

Von Inge Meyer

Saterland-Bollingen. Advent – das heißt Ankunft, die Geburt Christi, Bescherung, Geschenke, Engel, Glocken, Tannenbäume und die wunderschön beleuchteten Weihnachtsmärkte und Innenstädte. „Ja, vor ein paar Wochen haben wir unseren neuen Internetauftritt freigeschaltet und erhalten viel Resonanz. Es sind schon einige Kommunen, Firmen und Privatleute, die ihre Weihnachtsbeleuchtung bestellt haben“, sagt Tanja Specken von der Firma Specken Illumination GmbH, die sich um die Auftragsbestellungen kümmert.

Trotz Energiekrise, Flüchtlingen, Krieg und Corona – bei der Weihnachtsbeleuchtung zum „Fest der Liebe“ wird nicht gespart. „Zu Weihnachten möchte jeder eine festliche Beleuchtung haben“, fügt Stefan Specken hinzu. Dass die Illumination ganz wegfällt, davon ging die Unternehmerfamilie und Firmenchef Manfred Specken, der die Firma Specken Illumination GmbH vor über 45 Jahren gründete, nicht aus. Zu Weihnachten gehört die Festbeleuchtung dazu!

Nachwievor sei die „altdeutsche Weihnachtsbeleuchtung aus handgefertigten Ornamenten wie zum Beispiel Glocken, Ketten, Pyramiden, Sternen oder Weihnachtsbäumen sehr beliebt“. „Die traditionelle klassische Weihnachtsbeleuchtung

in weiß ist immer noch beliebt und wird gerne bestellt“, so die Seniorchefin Annegret Specken.

Seit über 45 Jahren wird die Festbeleuchtung in der Voradventszeit

pünktlich an die Kommunen, Städ-

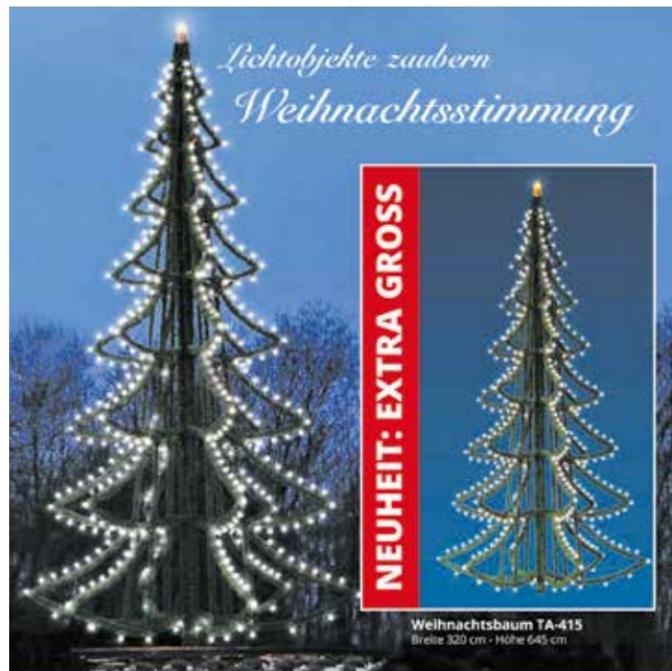
te, Gemeinden und Werbegemeinschaften verschickt. Insbesondere in Fußgängerzonen, Einkaufsstrassen, auf der grünen Wiese am Einkaufscenter oder am Kreisverkehr

kommt die altdeutsche Festbeleuchtung in matt oder klar gut zur Geltung.

Von den ostfriesischen Inseln bis nach Bayern und dem angrenzenden europäischen Ausland – die Festbeleuchtung „Made aus Bollingen“ verfügt über LED-Technik und verbraucht weniger Energie. „Energiesparende Leuchtmittel setzen wir ja schon seit über zehn Jahren ein“, so Tanja Specken, die interessierten Kunden gerne einen aktuellen Prospekt zuschickt. „Allerdings kam es im letzten Jahr 2022 auch zu einem Umsatzeinbruch im fünfstelligen Bereich, da die Werbeagentur aus Leer unsere Internetseite fast 13 Wochen brachliegen lassen hat. Das hatten wir in der Firmengeschichte noch nie“, so Specken weiter. Mit dem Wechsel der Agentur und dem neuen Internetauftritt gehe es nun wieder direkt auf Weihnachten zu.

Mehr Informationen auch unter www.weihnachtsbeleuchtung.com.

Foto: Specken



Der Tannenbaum schmückt die Einkaufsstrassen zur Advents- und Weihnachtszeit.

Mehr Informationen auch unter www.weihnachtsbeleuchtung.com.

Foto: Specken

Sie suchen Personal?

ATS Wir helfen!

INDUSTRIE-SERVICE GMBH

Rudolf-Diesel-Straße 3 · 26683 Saterland
Telefon (0 44 98) 70 88-0 · Telefax (0 44 98) 70 88-29
Internet: www.ats-industrieservice.de · E-Mail: ats@specken.com

Weihnachten im Lichterglanz!

Wir bieten ein umfangreiches Programm an Festbeleuchtungen für die Vorweihnachtszeit. Auch Planung und Fertigung nach Ihren Wünschen.

Seit über 45 Jahren!

Specken Illumination GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 3
26683 Saterland/Bollingen
Tel. 0 44 98/70 88-0
Fax 0 44 98/70 88-29
E-Mail: info@weihnachtsbeleuchtung.com
www.weihnachtsbeleuchtung.com

WIRTSCHAFTSECHO

BEILAGEN PAKET
14.000 Stück
bis 20 g / exkl. Abholung

699,- € netto

Tel. 04954-8936-0

23. Emdener Börse fand mit 400 Gästen in der Kloska Halle statt

Pro Jahr werden 8.000 Schiffe beliefert

Von Inge Meyer

Emden.

Rund 400 Gäste nahmen an der 23. Emdener Börse am 5. September in der Halle im DOC-Gewerbegebiet teil. „Ich freue mich, dass wir heute so viele Gäste in unserer Halle begrüßen können. Wir haben über 15 Standorte an Nord- und Ostsee, aber so eine Veranstaltung ist noch nicht an uns herangetragen worden. Die Emdener Börse ist ein super Kommunikationsnetzwerk und im voraus möchte ich mich bei unserem Team bedanken, das die ganze Halle und die Außenfläche für diese Veranstaltung so schön hergerichtet hat“, sagte Uwe Kloska, Seniorchef und Gründer der Unternehmensgruppe Kloska mit Hauptsitz in Bremen.



Von links: Dr. Claas Brons, Martje Marten, Oberbürgermeister Tim Kruthoff, Ralf Brants, Nadine Kloska und ihr Vater Uwe Kloska, der der 23. Emdener Börse einen guten Verlauf wünschte. Foto: Inge Meyer

„Wir sind seit über 15 Jahren in der Seehafenstadt Emden ansässig. Mitten in der Corona-Zeit sind wir dann in diese neue Halle eingezogen und mit dem Standort sehr zufrieden“, sagte Kloska in seiner Begrüßungsrede. Der Kloska-Niederlassungsleiter Ralf Brants hatte sich federführend um die Veranstaltung mit den Unternehmens-

vertretern gekümmert.

„Kloska beliefert über 8.000 Schiffe pro Jahr an 30 Standorten. Da steht auch die Familie dahinter, um den Erfolgskurs beizubehalten“, hob Dr. Claas Brons von der Emdener Kaufmannschaft hervor, der die

Emdener Börse vor 23 Jahren mit ins Leben rief. Auch die zweite Generation der Kloska Unternehmensgruppe, Nadine Kloska, unterhielt sich mit vielen Geschäftsleuten während der Börse.

„Die Stadt Emden hat in punkto grünem Wasserstoff Fahrt auf-

genommen und mitten in Emden wird produziert. Also dort, wo er auch verbraucht wird“, sagte Martje Marten, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Emden. Wirtschaftsförderung gehe aber nur gemeinsam mit den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Emden.

Neu gestaltete Filiale von der Bäckerei Heinrich Ganseforth KG

Insgesamt 70 Plätze nun im Café

Von Inge Meyer

Leer.

Die Bäckerei Ganseforth KG aus Kluse zog erstmals im November 2010 mit einer Filiale in den Verbrauchermarkt Multi Süd ein. Nun wurde das Café mit Verkaufstresen modernisiert und am 18. September nach drei Wochen Umbauzeit wiedereröffnet. „Die Pläne für den Umbau lagen bereits vor Corona vor. In der geplanten Umbauzeit hat alles gut geklappt und die Stammkunden zeigten sich am Eröffnungstag begeistert“, sagt Heike Ganseforth, die seit 2014 in der Geschäftsleitung arbeitet.



Von links: Filialleiter Kai Möhlmeier, Verkaufsleitung Manuela Trübenbach, Prokurist von schmees Ladenbau Helmut Sürken und Heike Ganseforth von der Bäckerei Ganseforth KG, begrüßten die Kunden in der neu gestalteten Filiale. Fotos: Inge Meyer

So wurde die Bestuhlung komplett neu gemacht in grau- und sandfarbenen Tönen. „Eine Bank haben wir im Café rausgenommen. Dort gibt es jetzt Zweiertische mit Handy-Ladestationen“, erklärt Heike Ganseforth. An anderer Stelle ist wieder eine Bank mit Rückenpolsterung eingebaut worden – natürlich in der Hausfarbe Lila. Auch mehr Sitzplätze gibt es nach dem Umbau: 66 Sitzplätze und vier Hocker-Plätze vorm Eingang.

„Die Naturtöne bei der Bestuhlung spiegeln sich auch im neu gestalteten Caféresen wider. Die Rückwand aus Fliesen ist genauso“, sagt Helmut Sürken, Prokurist bei schmees Ladenbau. Außer den hellen Eichenholz-Tischen ist auch der Raumteiler mit einer Deko in Form von Grünpflanzenoptik neu. „Damit wird der Cafébetrieb zur Einkaufsmall abgeteilt, was zur Gemütlichkeit beiträgt“, so Helmut Sürken. Eine helle Polsterbank als Raumteiler macht Lust auf eine Kaffeepause. Schmees Ladenbau und der Familienbetrieb Ganseforth arbeiten seit über 30 Jahren zusammen, und es sind schon über

20 Filialen geplant und umgesetzt worden. Ganz neu in der Filiale ist die überdachte Kinderecke mit Spielecomputer und Bücher, die gleich am ersten Tag genutzt wurde.

Hinsichtlich der Lichttechnik ist nach 13 Jahren Präsenz im Leerer Verbrauchermarkt nun alles auf LED-Technik umgestellt worden. Zudem gibt es beim Tresen für die Ausgabe der Getränke und Speisen moderne Pendelleuchten. Wechselte der Kunde vom Café zum Verkaufstresen kommt er an der Station vorbei, wo Snacks und Rührer zubereitet werden. „Sonst wurde der Platz für die Präsentation von Ware genutzt. Nun wird der Platz für die Zubereitung von Speisen verwendet“, erklären Ganseforth und Sürken. Darüber hinaus ist die Hausfarbe in der Wandgestaltung stark eingeflossen mit viel lila.

Neuer Verkaufstresen

Auch die Brotregale und das Licht im Verkaufstresen auf der gegen-

überliegenden Seite sind neu installiert worden. „Drei große digitale Anzeigentafeln am Verkaufstresen weisen auf Angebote und Produkte hin“, erläutert Heike Ganseforth. Auch saisonale Produkte, zum Beispiel aus dem Weih-

nachtssortiment, werden angezeigt. Zudem hat der Innungsbetrieb immer einige vegane Brotprodukte im Verkaufstresen vorrätig.

Mehr Informationen unter www.baecker-ganseforth.de.



Das Kükennest ist neu für die kleinen Gäste im Café Ganseforth.

Emdener BÖRSE 2023

Vielen Dank für die interessanten Gespräche und den schönen Abend!

www.weets.de

design print web social media

persönlich unkompliziert effektiv

Kuhl

kuhl-reklame.de

MINIJOB GESUCHT?

Du willst Deine Urlaubskasse aufbessern, Dein Haushaltsgeld aufstocken oder brauchst einen Inflationausgleich?

Wir suchen Mitarbeiter:innen, die gerne telefonieren, Interesse an Telefonmarketing und gute Deutschkenntnisse haben! Arbeitszeit: 1 x wöchentlich, vormittags.

WIRTSCHAFTSECHO

Siet 2002 für Unnernehmenskes un Unnernehmens unnerwegens!

Tel. 04954 89360 · info@wirtschaftsecho.de · wirtschaftsecho.net

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

DIRK KRUPPA
MALERBETRIEB

Kathenerstraße 3
49762 Lathen
Telefon 05933/285023
Mobil 0170/2756419
dk-malerbetrieb-dirk-kruppa.de

WIR INSTALLIEREN MODERNSTE ELEKTRO- & BELEUCHUNGSTECHNIK.

HERMANN MANSHOLT
ELEKTROTECHNIK

Am Nüttermoorer Sieltief 19 a
26789 Leer · Tel. 0491/98797-62
info@mansholt-elektro.de
mansholt-elektro.de

Wir gratulieren herzlich!

HERWIG TAUTE
KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

Tel: 04961 916300

Web & Karriere unter: www.taute.de

UNSER REZEPT. DAS PASST.

schmees
LADENBAU

Verbandstag des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems fand in der Weser-Ems Halle statt

Genossenschaften fordern „Mut zum Aufbruch“

Oldenburg.

Auf dem Verbandstag des Genossenschaftsverbandes Weser-Ems forderte der Vorstand einen „mutigen und weitsichtigen Aufbruch“, damit Deutschland wieder in die vorderste Reihe der Wirtschaftsnationen aufrücken könne. Das gelte für die Unternehmen, aber vor allem auch für die Politik: „Mit Einsicht, Kraft und Mut müssen von der Politik die Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden, unter denen Wirtschaft stattfinden kann“, sagte Verbandsdirektor Johannes Freundlieb vor rund 300 Zuhörern der genossenschaftlichen Bankengruppe am 6. September.

Der Verbandsratsvorsitzende Johann Kramer betonte in seiner Begrüßung, dass Genossenschaften diesen notwendigen Veränderungsprozess seit vielen Jahrzehnten erfolgreich vorlebten und eine wirtschaftliche Säule mit teilweise deutschlandweiter und internationaler Strahlkraft darstellen. In Weser-Ems zählten die mehr als 300 Mitgliedsunternehmen zudem zu wichtigen Arbeitgebern, die mehr als 18.000 Menschen in hochwertigen Jobs beschäftigten, sagte Kramer, der hauptamtlich der Raiffeisen-Volksbank eG, Aurich vorsteht.

Insbesondere der Gesetzentwurf zum Krisenmanagement und zur Einlagensicherung (CMDI-Review) sowie die Überlegungen zur Kapitalmarktunion würden das bewährte System der genossenschaftlichen Institutssicherung sowie die kreditbasierte Finanzierung der mittelständischen Wirtschaft gefährden. Damit wäre die Finanzstabilität in Deutschland massiv bedroht, warnte Verbandsdirektor Axel Schwengels. Der niedersächsische Finanzminister Heere hob die Bedeutung der genossenschaftlichen Unternehmen und Banken hervor. Diese seien für ihn ein wichtiger Partner, um die Zukunft Niedersachsens aktiv gestalten zu können.

Die EU-Pläne beurteilte er ebenfalls kritisch und versprach, sich für die Belange der Genossenschaftsbanken als wichtige Mittelstandsfinanzierer einzusetzen. Um das Land zukunftsfähig zu machen, müsse der Ausbau erneuerbarer Energien schneller geschehen, die heimische und regionale Produktion von Lebensmitteln gestärkt und mehr privates Kapital in Energiesicherheit, Klimaschutz,



Von links: Präsidiumsmitglied Hermann Mammen, Verbandsdirektor Axel Schwengels, Verbandsratsvorsitzender Johann Kramer, Finanzminister Gerald Heere, Verbandsdirektor Johannes Freundlieb, Präsidiumsmitglied Jürgen Fuhler, Vorsitzender des Rechnungsausschusses Ralf Stolte und Präsidiumsmitglied Franz Meyer.

Digitalisierung und weitere Infrastruktur investiert werden, betonte Freundlieb. Die Politik habe die Aufgabe, dafür den passenden Rahmen zu schaffen.

Dem Strukturwandel gelte es, mit einer Stärkung der modernen regionalen Landwirtschaft zu begegnen und nicht mit Abbauszenarien und -programmen sowie immer neuen Auflagen die Grundlage zu entziehen. Die Verbandsdirektoren kritisierten vor allem die überbordende Regulierungs- und Bürokratielast. Sie forderten, diese „Wachstumsbremsen zu lösen und überflüssigen Ballast von Bord zu werfen“. Genossenschaften seien zudem in vielen Handlungsfeldern Teil der Lösung.

Dazu Freundlieb: „Unsere genossenschaftliche Idee hilft, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und sich dort, wo es nötig ist, zu verändern.“ Dies gelte für die Genossenschaftsbanken ebenso wie für die Raiffeisen-Waren- sowie die Viehvermarktungs-genossenschaften. Aber auch die Energiegenossenschaften seien ein wichtiger Baustein, um die Energiegewinnung auf eine gesellschaftlich breite Basis zu stellen. Nur damit sei „mehr Energie in Bürgerhand“ möglich und damit eine dringend benötigte breite Akzeptanz in der Bevölkerung für den Umbau der Energieversorgung zu erreichen.

Die Zahl der Anfragen nach Genossenschaftsgründungen in den Berei-

chen Photovoltaik, Windkraft und Nahwärme sei hoch. Jedoch müssten die Rahmenbedingungen weiter verbessert werden, forderte Schwengels in Richtung Politik und Verwaltung. Insbesondere müsse das Energy-Sharing in Deutschland endlich zugelassen werden. Dies würde es regionalen Erzeugergemeinschaften ermöglichen, ihren Ökostrom ohne Umwege und damit vergünstigt selbst nutzen zu können. Derzeit sei nur eine Einspeisung in das Versorgungsnetz möglich.

Genossenschaften steigern Umsätze

Die Genossenschaften in Weser-Ems seien insgesamt robust und leistungsstark aufgestellt, wie die Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2022 zeigten. Die genossenschaftlichen Warenhändler, Viehvermarkter und Milchverarbeiter haben ihren Umsatz von 9,7 Milliarden Euro im Vorjahr auf 11,7 Milliarden Euro gesteigert.

Neben dem preisbedingten Anstieg seien dafür in Teilbereichen hinzu-gewonnene Marktanteile verantwortlich. Durch das nationale und internationale genossenschaftliche Netzwerk hätten die Mitgliedsunternehmen zudem für eine stabile Versorgung der Landwirtschaft mit Futtermitteln, Dünger und Betriebsmitteln gesorgt und damit ihre Systemrelevanz unterstrichen. Das sei angesichts der geopolitischen und wirtschaftlichen Verwerfungen durch den Ukraine-Krieg keine Selbstverständlichkeit gewesen. Gleichzeitig blickten die Unternehmen auf eine gute Ertragslage. So habe das Eigenkapital gestärkt werden können. Zudem hätten die Landwirte als Mitglieder der Waren-, Vieh- oder Molkereigenossenschaften durch entsprechende Rückvergütungen in einer insgesamt zweistelligen Millionenhöhe profitiert. Damit seien die genossenschaftlichen Unternehmen für die Zukunft gut gerüstet und blieben trotz großer Herausforderungen handlungsfähig.

Dies gelte auch für die 50 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Weser-Ems, die als moderne Finanzdienstleister eine tragende Säule der Kredit- und Geldversorgung in der Region darstellten, erklärte Schwengels. Mit einem Kreditvolumen von insgesamt rund 28,3 Milliarden Euro

(plus 7,2 Prozent zum Vorjahr) hätten sie dafür gesorgt, dass Unternehmen in Maschinen, Prozesse und Arbeitsplätze investieren und sich die Menschen ihren Traum vom Eigenheim weiterhin erfüllen konnten. Bei den Einlagen verzeichneten die Genossenschaftsbanken ebenfalls einen deutlichen Zuwachs von 7,9 Prozent auf 25,1 Milliarden Euro. Die durchschnittliche Bilanzsumme der genossenschaftlichen Geldhäuser ist auf rund 766 Millionen Euro gestiegen (Vorjahr: 690 Mio. Euro).

Die Ertragslage sei gut. Das Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 0,92 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme liege leicht über dem Vorjahreswert und stelle einen bundesweiten Spitzenwert dar.

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 erwartet Schwengels einen ebenfalls befriedigenden bis guten Verlauf. Das Wachstum bei Krediten und Einlagen bewege sich auf einem soliden Niveau. Das Kundenkreditvolumen hätte sich in den ersten sechs Monaten um 2,4 Prozent erhöht. Die Kundeneinlagen seien inflationsbedingt leicht um 1,1 Prozent abgeschmolzen. In der Ergebnisvorausberechnung ergebe sich ein Betriebsergebnis vor Bewertung, das sich deutlich über dem bereits guten Vorjahresniveau bewege. „Die Zahlen zeigen, dass das Geschäftsmodell unserer Genossenschaftsbanken funktioniert“, betonte Schwengels. Das Ende der Niedrigzinsphase wirke sich positiv auf die Genossenschaftsbanken aus, die durch ihre tiefe regionale Verankerung nah an den Bedürfnissen der Menschen und mittelständischen Unternehmen agieren könnten.

Der Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. (GVWE) betreut mehr als 300 genossenschaftliche Mitgliedsunternehmen in Weser-Ems, die rund 18.000 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Als gesetzlicher Prüfungsverband übernimmt der GVWE insbesondere die vorgeschriebenen Prüfungen der Jahresabschlüsse und Lageberichte der Mitgliedsunternehmen. Darüber hinaus bietet der GVWE verschiedene Dienstleistungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung an und berät seine Mitglieder mit dem Ziel, deren wirtschaftlichen Erfolg zu stärken.

Finanzmarkt

präsentiert von:
Dieter Nannen



Große Veränderungen im Kreditgewerbe

In den fünfziger Jahren herrschten in der Wirtschaft Verhältnisse, die heute kaum noch vorstellbar sind. Das betrifft besonders die Zahl, Größe und Entwicklungsmöglichkeiten der Unternehmen, die Lage auf dem Arbeitsmarkt und damit die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Bürger. Inzwischen sind Veränderungen in einem Maße eingetreten, die seinerzeit nicht annähernd denkbar waren. Veränderungen in einem riesigen Ausmaß sind auch im Kreditgewerbe erfolgt. Seit Mitte der fünfziger Jahre hat die Zahl der Kreditinstitute im Bundesgebiet um fast 90 % abgenommen! Mit Ausnahme des Jahres 1990, dem Jahr der Wiedervereinigung Deutschlands, ist die Zahl Jahr für Jahr zurückgegangen. 1957 gab es 13.359 Kreditinstitute. Mit einem sehr großen Abstand gegenüber den übrigen Instituten führten die Kreditgenossenschaften, damals wie heute überwiegend als Volksbanken und Raiffeisenbanken bezeichnet, die Rangliste an. In sehr vielen Orten, auch wenn sie noch so klein waren, gab es eine Bank dieser Art.

Ende des vorigen Jahres betrug die Gesamtzahl der Kreditinstitute nur noch 1458. Die größte Gruppe stellen nach wie vor die Volksbanken und Raiffeisenbanken dar. Ihre Zahl betrug Ende des vorigen Jahres 736 und machte somit etwa die Hälfte der Zahl aller Kreditinstitute aus. Auch die Zahl der Bankfilialen hat erheblich abgenommen. Im Jahr 2010 gab es noch über 40.000 Zweigstellen. Ende des vorigen Jahres waren es nur noch 20.446. Besonders die Zahl der sehr kleinen Zweigstellen ist erheblich zurückgegangen. In ihr wurden hauptsächlich Zahlungsvorgänge abgewickelt. Der dafür notwendige Arbeitsaufwand ist durch den bargeldlosen Zahlungsverkehr, den viele Kunden inzwischen ohne unmittelbare Mitwirkung eines Bankmitarbeiters abwickeln, erheblich zurückgegangen.

Der ungeheuer große Rückgang der Zahl der Banken ist fast ausschließlich auf Fusionen zurückzuführen. Die Zahl der Mitarbeiter in den Kreditinstituten ist in den letzten Jahren trotz der Erhöhung der Geschäftsvolumen gesunken, weil die Zusammenschlüsse die Möglichkeiten zur Rationalisierung deutlich erhöhten. Ende 2022 waren 535.600 Personen bei den Banken und Sparkassen beschäftigt.

Die Gründe für die erhebliche Reduzierung der Zahl der Banken und der Zweigstellen sind vielfältig. Sie stehen in einem engen Zusammenhang mit der völligen Veränderung der Art der Bankdienstleistungen und mit den technischen Entwicklungen. In den fünfziger und sechziger Jahren wickelten die Privatkunden ihren Zahlungsverkehr fast nur in bar ab. Somit mussten sie ihre Bank regelmäßig aufsuchen. Auch der bargeldlose Zahlungsverkehr erforderte in dieser Zeit ein sehr umständliches Verfahren. Erhielt eine Privatperson eine Rechnung, so ging sie in der Regel damit zu ihrer Bank und bat sie um eine Überweisung. Dazu füllte der Mitarbeiter am Schalter einen Vordruck für einen Überweisungsauftrag aus, den der Kunde unterschrieb. Später baten die Banken ihre Kunden, den Vordruck für den Überweisungsauftrag zu Hause selbst auszufüllen und ihn dann ihrer Bank zu bringen.

Der größte Rückgang der Zahl der selbstständigen Institute betrifft die Kreditgenossenschaften. Besonders für manche der vielen kleinen Institute ergaben sich in den vergangenen Jahrzehnten Probleme, weil sie in ihrem extrem kleinen Geschäftsgebiet keine ausreichende Rentabilität erreichen konnten. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten bezog sich auf den baren und unbaren Zahlungsverkehr, der kaum Einnahmen brachte. Extrem kleine Banken konnten eine Anpassung ihrer Angebote an die Ansprüche ihrer Kunden auf Dauer nur schwer finanzieren. Ein einfaches Beispiel: Für eine qualifizierte Beratung einer vermögenden Person ist ein hochbezahlter Finanzexperte notwendig. Doch dieser Mitarbeiter wird in einer sehr kleinen Bank nicht voll ausgelastet sein, so dass seinem hohen Einkommen keine angemessenen Einnahmen gegenüberstehen. Eine Ausweitung des Geschäftsvolumens war wegen des kleinen Geschäftsgebietes und der geringen Zahl der Kunden nur schwer möglich. Deshalb kam es immer wieder zu Zusammenschlüssen mit wesentlich größeren Banken. Diese Fusionen waren in der Regel nicht auf akute Probleme, sondern auf langfristige Planungen und auf Anpassungen an die wirtschaftlichen Verhältnisse zurückzuführen.

Die Entwicklung der Technik hat die Zahl der persönlichen Kontakte zwischen Bank und Kunde wesentlich verringert. Die meisten Kunden können eine online-Verbindung zu ihrem Kreditinstitut nutzen. Sie geben die Daten für eine Überweisung, aber auch für sonstige Bankgeschäfte wie zum Beispiel den An- und Verkauf von Wertpapieren zu Hause in ihren Computer ein und schicken sie an ihre Bank. Bargeld beziehen sie aus Automaten, die in der Bank, aber auch an anderen Stellen wie zum Beispiel in Kaufhäusern stehen. Ein Besuch in ihrer Bank ist für die meisten Kunden nur notwendig, wenn sie eine Beratung in einer Finanzangelegenheit benötigen, zum Beispiel für eine Geldanlage oder eine Kreditaufnahme.

Jetzt stellt sich eine kaum zuverlässig zu beantwortende Frage: Wird es noch eine weitere Reduzierung der Zahl der Kreditinstitute geben oder ist die ideale Anzahl von selbstständigen Banken und ihren Filialen allmählich erreicht?

Dr. Hapig & Kollegen

Rechtsanwälte
Fachanwälte
Notare

gegründet von Dr. jur. Heinrich Hapig, Notar a.D.

seit 1946

Wilko Hapig

Rechtsanwalt und Notar a.D.

Renold Graalmann

Rechtsanwalt und Notar a.D.
FA für Familienrecht

Felix Hapig

Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Leer
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Christian Schulte

Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Weener
FA für gewerblichen Rechtsschutz
FA für Arbeitsrecht

Stefan Schuur

Rechtsanwalt und Notar
mit Amtssitz in Hesel
FA für Familienrecht

Tomke Schindler

Rechtsanwältin*

Elmar Esser

Rechtsanwalt*

Hannah Brandt

Rechtsanwältin*

*angestellte/r

Rechtsanwalt/Rechtsanwältin

Mühlenstraße 4 · 26789 Leer · Tel. 04 91 - 9 28 33-0

Neue Straße 46 · 26826 Weener · Tel. 0 49 51 - 91 57 60

Kirchstraße 36 · 26835 Hesel · Tel. 0 49 50 - 93 79-79

Neue Donnerschweer Str. 36 · 26123 Oldenburg · Tel. 04 41-24 92 67-0

info@hapig-kollegen.de | www.hapig-kollegen.de

Steuerrecht

präsentiert von:

**GEMBLER
GRENSEMANN**
STEUERBERATER

Telefon: 0 49 41 / 929 80
www.gembler-grensemann.de

Steuerberater
Johann Grensemann
Dipl.Kaufmann
Enno Gembler



Wettbewerbsrecht

präsentiert von:

Dr. Hapig & Kollegen

Telefon: 0 4 91 / 92 833 - 0
www.hapig-kollegen.de

Christian Schulte,
Rechtsanwalt & Notar,
Fachanwalt für
gewerblich. Rechtsschutz
Fachanwalt für
Arbeitsrecht



Geschäftsführerbezüge: Wie wird eine vGA vermieden?

Wann liegt eine verdeckte Gewinnausschüttung (vGA) vor? Der BFH hat geklärt, wann bei gleichzeitiger Zahlung von Gehalt und Versorgungsleistungen an einen GmbH-Geschäftsführer eine vGA anzunehmen ist. Bei einem reduzierten Gehalt liegt demnach keine gesellschaftliche Veranlassung vor, wenn in Summe mit den Versorgungsleistungen die vorherigen (alleinigen) Aktivbezüge nicht überschritten werden.

Mit Urteil vom 15.03.2023 (I R 41/19) hat der Bundesfinanzhof (BFH) entschieden, dass nach Maßgabe des hypothetischen Fremdvergleichs keine verdeckte Gewinnausschüttung (vGA) vorliegt, wenn bei der gleichzeitigen Gewährung von Versorgungsbezügen und Geschäftsführergehalt diese insgesamt die zuvor gewährten Aktivbezüge nicht übersteigen.

Sachlage im Streitfall

Die Klägerin ist eine GmbH, die Beratungsleistungen im Ingenieurbereich erbringt. Gesellschafter und alleiniger Geschäftsführer war K, der ein laufendes Gehalt sowie Tantiemen bezog. Die Klägerin erteilte K eine Versorgungszusage für ein monatliches Ruhegehalt ab der Vollendung des 65. Lebensjahrs. Voraussetzung war weiterhin, dass K aus dem Dienst scheidet.

Der Geschäftsführeranstellungsvertrag wurde im Jahr 2010 beendet. Im Jahr 2011 erfolgte jedoch die Wiederanstellung von K. Für seine Tätigkeit erhielt er ein geringes monatliches Grundgehalt. Die Versorgungszahlungen sollten jedoch von dieser Wiederanstellung unberührt bleiben. Im Rahmen einer Lohnsteueraußenprüfung wurden das zusätzliche Geschäftsführergehalt sowie die Versorgungszahlungen als vGA berücksichtigt.

Gegen die entsprechend geänderten Bescheide wendete sich die Klägerin im Einspruchs- und im Klageverfahren. Die Wiedereinstellung des K sei vor dem Hintergrund erfolgt, dass die Gefahr des Verlusts von Aufträgen bestand. Das Finanzgericht Münster (FG) gab der Klage statt und änderte den Körperschaftsteuerbescheid. Der BFH sah die Revision des Finanzamts als unbegründet an, hob das Urteil des FG jedoch aus verfahrensrechtlichen Gründen auf.

Voraussetzungen für das Vorliegen einer vGA

Nach § 8 Abs. 3 Satz 2 KStG liegt eine vGA vor, wenn bei einer Kapitalgesellschaft eine durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasste Vermögensminderung eintritt, welche sich auf den Unterschiedsbetrag auswirkt und keine offene Gewinnausschüttung darstellt.

Die gleichzeitige Gewährung eines Geschäftsführergehalts sowie von Versorgungsbezügen ist nach der Rechtsprechung des BFH nur bedingt mit dem Handeln eines ordentlichen und gewissenhaften Kaufmanns vereinbar. Vielmehr hätte entweder der Eintritt des Versorgungsfalles aufgeschoben oder das Gehalt auf die Versorgungsleistungen angerechnet werden müssen.

Nach der Auffassung des BFH schließen sich demnach bei einer Weiterbeschäftigung die uneingeschränkte Gewährung des Versorgungsausgleichs und die Zahlung des laufenden Gehalts aus. Im Streitfall wurde jedoch ein reduziertes Gehalt gewährt, weswegen im Rahmen des hypothetischen Fremdvergleichs zu entscheiden ist, ob das gewährte Gehaltspaket auch von fremden Dritten gewährt worden wäre.

Der BFH geht davon aus, dass ein fremder Dritter neben den Versorgungsbezügen zusätzlich nur ein Gehalt bis zu der Höhe des früheren Gehalts gewährt hätte. Da im Streitfall das Gesamtpaket aus Versorgungsbezügen und Gehalt das frühere Gehalt nicht überstieg, qualifizierte der BFH die Zahlungen nicht als vGA. Praxishinweis

An Vertragsbeziehungen zwischen Gesellschaft und beherrschendem Gesellschafter werden erhöhte Anforderungen angelegt. Sie müssen klar, eindeutig und zivilrechtlich wirksam im Voraus vereinbart sein sowie tatsächlich durchgeführt werden. Steuerpflichtige sollten daher in ähnlich gelagerten Fällen erhöhte Sorgfalt bei entsprechenden Vereinbarungen walten lassen und im Voraus bereits ihren Steuerberater kontaktieren. BFH, Urt. v. 15.03.2023 - I R 41/19

Quelle: Deubner Verlag

Vorsteuerabzug bei Betriebsveranstaltungen

Mit seiner Entscheidung vom 10.05.2023 V R 1/21 hat der V. Senat des BFH entschieden, dass bezogene Leistungen zur Durchführung einer Betriebsveranstaltung (im Urteilsfall eine Weihnachtsfeier) nur dann zum Vorsteuerabzug führen, wenn diese nicht ausschließlich dem privaten Bedarf der Betriebsangehörigen dienen.

Die Weihnachtsfeier erfolgte im Rahmen eines „Kochevents“. Derartige „Teambuilding-Events“ sollen die Leistungsfähigkeit und –bereitschaft der Mitarbeiter verbessern. Dem Grunde nach soll durch sie das Betriebsklima verbessert werden.

Derartige Maßnahmen erfolgen nach Auffassung des V. Senats des BFH nicht im Rahmen eines vorrangigen Unternehmensinteresses und schließen somit den Vorsteuerabzug aus.

Quelle: taxnews

Thema: Wettbewerbsrecht

In den letzten Jahren hat das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb einige Reformen über sich ergehen lassen müssen. Zuletzt wurde es umfassend im Jahre 2020 bearbeitet. Die Reformen haben dazu geführt, dass es ruhiger geworden ist im Hinblick auf massenhafte wettbewerbsrechtliche Abmahnungen, bei tatsächlichen wettbewerbsrechtlichen Verstößen aber schwerer geworden ist, die Ansprüche der betroffenen durchzusetzen.

Fällt einem Unternehmen auf, dass ein Wettbewerber wettbewerbswidrige Handlungen unternimmt, dann beginnt ein bestimmtes Verfahren, an dessen Ende dem Wettbewerber verboten werden soll, die unlauteren geschäftlichen Praktiken fortzusetzen. Zunächst wird der wettbewerbswidrige Sachverhalt ermittelt, hierzu sind ggfs. Testkäufe durchzuführen oder Untersuchungen im Ladengeschäft vorzunehmen. Die Beweismittel sind zu sichern.

Im Fall von Testkäufen besteht die Möglichkeit, im Falle des Obsiegens die Rechercheaufwendungen, sprich den Kaufpreis, von der Gegenseite erstattet zu verlangen. Ist der Sachverhalt geklärt und belegbar, erfolgt eine Abmahnung. Bisher war es so, dass auch die Kosten der Abmahnung unproblematisch der Gegenseite in Rechnung gestellt werden konnten.

Da im Bereich des elektronischen Geschäftsverkehrs und den Telemedien aber massenhaft Abmahnungen verschickt worden sind, die Informationspflichten, Kennzeichenpflichten oder ähnliches abgemahnt haben und regelmäßig kleine Unternehmensgrößen traf, die durch die mit den Streitwerten verbundenen hohen Forderungen regelmäßig, über die Maßen belastet worden sind, sind die Ansprüche an eine Abmahnung erheblich gestiegen.

Insbesondere ist der Ersatz der erforderlichen Aufwendungen ausgeschlossen, bei Abmahnungen im elektronischen Geschäftsverkehr oder in Telemedien begangenen Verstößen gegen gesetzliche Informations- und Kennzeichnungspflichten. Ebenso ist der Kostenerstattungsanspruch ausgeschlossen bei Verstößen gegen die DSGVO und das Bundesdatenschutzgesetz durch Unternehmen sowie gewerblich tätige Vereine, wenn sie weniger als 250 Mitarbeiter beschäftigen.

Erschwerend kommt hinzu, dass bei einer unberechtigten Abmahnung oder der unberechtigten Geltendmachung von Aufwendungsersatz, der Gegner einen eigenen Anspruch für die Erstattung der Kosten seiner Rechtsverteidigung geltend machen kann. Dies war bisher nicht so, bei einer ungerechtfertigten Abmahnung bzw. ungerechtfertigter Kostenansprüche wurde schlicht nicht reagiert, da man für den Fall, dass das Verfahren gerichtlich wird, gesetzliche Kostenerstattungsansprüche im gesetzlichen Verfahren hatte.

Erhält der Wettbewerber die Abmahnung kann er sich entscheiden, was er tun möchte. Erkennt er, dass der Tatvorwurf gerechtfertigt ist, empfiehlt es sich, eine Strafbewehrte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung abzugeben, um weitere Kosten im gerichtlichen Verfahren zu vermeiden.

Dies gilt jedenfalls dann, solange man sicher sein kann, dass man die stets mit zu vereinbarende Vertragsstrafe durch entsprechend rechtmäßiges Verhalten vermeiden kann. Läuft man Gefahr, dass so ein Fehlverhalten nochmals geschieht, dann kann überlegt werden, ob man nicht besser ein gerichtliches Verbot ergehen lässt, bei dem evtl. Strafzahlungen nicht der Gegenseite, sondern dem Staat zugutekommen, was die Motivation der Rechtsverfolgung regelmäßig erheblich erkalten lässt.

Gibt der Wettbewerber die geforderte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung nicht ab, dann wechselt der Abmahnende in das gerichtliche Verfahren. Ob dies mit der einstweiligen Anordnung begonnen wird oder gleich Klage erhoben wird, kommt auf den Einzelfall an. Durch die diversen Reformen ist der fliegende Gerichtsstand im Einzelfall aufgehoben worden.

Grundsätzlich gilt, dass für alle Rechtsstreitigkeiten, die wettbewerbsrechtlicher Natur sind, ausschließlich Landgerichte zuständig sind. Unabhängig vom Streitwert landet man daher nie beim Amtsgericht, sondern stets beim Landgericht. Fliegender Gerichtsstand bedeutet, dass man aufgrund der Zuwiderhandlung das gerichtliche Verfahren bei jedem Gericht eröffnen kann, in dessen Bezirk die Zuwiderhandlung begonnen wurde. § 14, Absatz 2, Satz 3 bestimmt aber, dass dies nicht gilt bei Zuwiderhandlungen im elektronischen Geschäftsverkehr oder in Telemedien oder im Fall von Abmahnungen durch Abmahnvereine. Damit ist der fliegende Gerichtsstand der dazu führte, dass vor der Reform die Verfahren stets bei dem Landgericht geltend gemacht wurden, dessen Oberlandesgericht die für den Abmahnenden beste Rechtsprechung pflegte, mittlerweile regelmäßig bei dem Gericht geltend gemacht werden müssen, an dem Wettbewerber seinen Sitz hat. Dies kann dazu führen, dass die Verfahren mehr oder weniger schwierig durchzuführen sind. Die Risiken einer einstweiligen Anordnung liegen darin, dass im Falle eines Erlasses und der Vollziehung der einstweiligen Anordnung (einstweilige Anordnungen müssen immer zum Zwecke der Vollziehung zugestellt werden, anderenfalls verlieren sie nach vier Wochen ihre Wirkung), das Unterlassungsgebot des Gerichts einhält. Legt er Widerspruch ein oder fordert dazu auf, Hauptsacheklage zu erheben, kann sich nach ein bis zwei Jahren herausstellen, dass die Unterlassungsverfügung nicht gerichtsfertig war.

Hat der Wettbewerber dann in diesem Zeitraum bestimmte Waren nicht verkauft oder vernichtet, kann er Schadensersatzansprüche gegen denjenigen geltend machen, der eine ungerechtfertigte einstweilige Anordnung erhalten hat. Das Risiko dieser Haftung ist daher vor Beantragung einer einstweiligen Verfügung sorgfältig abzuwägen, um nicht am Ende selbst auf einen hohen Schaden sitzen zu bleiben. So kann es sich als besser erweisen, ein grundsätzlich länger dauerndes Klageverfahren einzuleiten, als eine riskante einstweilige Verfügung. Insbesondere hinsichtlich der sehr wichtigen Dringlichkeit fällt die Rechtsprechung der Oberlandesgerichte bis heute erheblich auseinander.

Das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb vermutet, dass eine Wettbewerbsache dringlich ist. Hält sich der Abmahnende an bestimmte Regeln, die von den Oberlandesgerichten unterschiedlich aufgestellt werden, gilt die Dringlichkeit als gegeben. Entscheidend ist, wie viel Zeit zwischen der Feststellung des Sachverhaltes und dem Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung ergeht. Die Gerichte schwanken zwischen vier Wochen und zwei Monaten. Mangels fliegenden Gerichtsstandes kann man sich heute nicht mehr das Gericht aussuchen, dass die längste Frist gewährt, sondern muss gegebenenfalls, mit einem Gericht vorliebnehmen, dass nur eine sehr kurze Frist für die Dringlichkeit als angemessen hält und schon deswegen klagen, um zu vermeiden, dass eine einstweilige Anordnung als unzulässig abgewiesen werden kann.

Lesen Sie den nächsten Teil zum Wettbewerbsrecht in der November Ausgabe Wirtschaftsecho.

Steuerrecht

präsentiert von der Steuerberaterkanzlei Gembler & Grensemann,
www.gembler-grensemann.de - Telefon 0 49 41 / 92 98 - 0

Wettbewerbsrecht

präsentiert von der Kanzlei Dr. Hapig & Kollegen - Rechtsanwälte und Notare
www.hapig-kollegen.de - Telefon 04 91 / 9 28 33 - 0

Erna de Wolff setzt mit innovativer Gartenplanung neue Akzente

„In einem gut geplanten Garten lässt sich ein Urlaub verbringen“

Von Inge Meyer

Moormerland.

Seit fast 15 Jahren plant Erna de Wolff erfolgreich Parks und Gärten ihrer Kunden, nicht nur in Ostfriesland, sondern in ganz Norddeutschland und den Niederlanden. „Ich versuche mit meinen Planungen und Konzepten, mein Klientel in den unterschiedlichsten Gartensituationen in den verschiedenen Lebensbereichen positiv zu optimieren und Lösungsansätze für das jeweilige Projekt darzustellen.“ Junge Familien, Berufstätige, Menschen mit Handicap und Best Ager lassen sich gerne von Erna de Wolff Garten & Kunst UG gezielt für ihre sich verändernden Bedürfnisse und Wünsche in einem neuen oder zu verändernden Garten beraten.

„Ein gut geplanter Garten gibt jederzeit die Möglichkeit, darin Urlaub zu machen“, erklärt Erna de Wolff. Das erkennen auch immer mehr Firmenchefs, die im Zuge von 'NEW WORK', gegen

digitalen Stress am Arbeitsplatz einen Garten für die Pausen der Beschäftigten anlegen lassen. Dies trägt auch zur Betrieblichen Gesundheitsförderung und nachweislich zum seelischen Wohlbefinden bei.

Für die Gartenexpertin ist Biodiversität und Naturschutz im Klimawandel ein wichtiger Punkt, um schon heute die Gärten von Morgen erfolgreich zu planen. Auf lange Sicht gesehen sparen sich die Kunden mit zukunftsfähigen Pflanzen und wassersparenden Konzepten viel Geld. Der Gartenexpertin ist es wichtig, dass sie an sich abgeschlossene Projekte nicht aus den Augen verliert, sondern auch weiterhin für Fragen und Wünsche der



Die Friesin, Erna de Wolff, ist mit ihrer „Freien Gartenberatung“ zur „Unternehmerin des Jahres 2023“ gekürt worden. Foto: Erna de Wolff

Kunden zur Verfügung steht. „Ich begleite die Gartenwünsche behutsam und bin insofern mehr die Konzepterstellerin, Begleiterin und Frau am Steuer. Der Kunde ist der Kapitän im Garten“, schmuzzelt

die erfolgreiche Gartenplanerin. In um sich dort unterschiedliche Iheringsfehn erwartet potentielle Anregungen zu holen. Der Kundschaft nicht nur ein Laden und die dazugehörige Dekoscheune laden zum Stöbern in den unterschiedlichsten Garten- und Haus-Schätzen ein.

Liebhaber besonderer Kunst- und Dekorationsgegenstände können sich schon am 28. Oktober zwischen 10 und 18 Uhr am Event "Herbstleuchten" erfreuen. Für diesen Anlass stehen schon eine Menge unterschiedlicher Blumenzwiebeln zum Verkauf bereit.

Nach Herbstzauber kommt Winterzauber

Ab dem 1. Dezember öffnet Erna de Wolff dann die Pforten zum "Winterzauber", der mit Kunsthandwerkern interessant in Szene gesetzt wird. Der Gartenplanerin liegt es besonders am Herzen, die Region in Ostfriesland zu unterstützen, darum fällt ihre Wahl regelmäßig auf Manufakturen, soziale Vereinigungen, Künstler und Kunsthandwerker der Region.

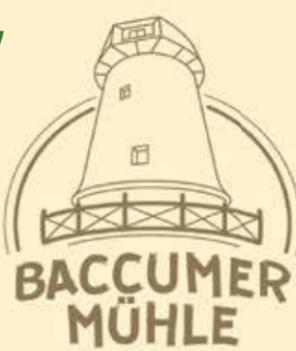
An den Adventssamstagen locken leckere Grill-Bratwürste die Besucher nach Moormerland, die sich bei den Ausstellern mit Glühwein, Kaffee oder Ostfriesentee verwöhnen lassen können.



Kostenloses Verkaufstraining!
Coole Videos und wertvolle E-Books auf www.oliver-schumacher.de
Verkaufstrainer seit 2009

Mitten im Grünen!

Café
Biergarten
Restaurant



BACCUMER MÜHLE

Baccumer Mühle Freizeit- und Tagungsstätte GmbH
Jan Oehlschläger - Tel. 0175-3 25 14 59
Zur Baccumer Mühle 3 · 49811 Lingen

Vorschau
November 2023

Bitte beachten Sie folgende Sonderseite:
10 Jahre JadeWeserPort, Wilhelmshaven

NUR DIE HARTEN KOMMEN IN DEN VORGARTEN!

HANDWERKLICH HERGESTELLTE ZÄUNE VON BOCKMEYER.



BOCKMEYER
ZAUN & TOR SYSTEME

Am Laxtener Esch 6 Tel.: 0591 9778888-0
49811 Lingen-Ems info@bockmeyer-zaun.de
www.bockmeyer-zaun.de

Der Tagungsort inmitten der Natur: die Baccumer Mühle

„Den Beschäftigten mal ein besonderes Ambiente bieten...“

Von Inge Meyer

Lingen-Baccum.

Sehen Sie sich nach einer Auszeit inmitten der Natur mit Waldlehrpfad, Sportplatz und der Möglichkeit für Volleyball, Teich und Grillplatz? Und dann den Tag bei gut bürgerlicher Gastronomie mit gepflegten Getränken ausklingen lassen? Die Baccumer Mühle in Lingen gibt es seit Jahrzehnten und verfügt über ideale Voraussetzungen für eine Adventsfeier, Betriebsausflug, Firmenevent, Incentive oder Tagung.

„Wir starten ab dem 26. November mit einem Adventsbuffet, das wir sowohl samstags als auch sonntags abends anbieten“, sagt Jan Oehlschläger, Küchenmeister und Betriebsleiter des Restaurants Baccumer Mühle. So stehen im Hauptrestaurant rund 60 Plätze und im Clubzimmer rund 30 Plätze für besondere Anlässe bereit. Dazu kommen knapp 20 Plätze mit historischen Möbeln in der Baccumer Mühle im sogenannten Mühlenstuf sowie zehn weitere Plätze im Obergeschoss. Während der Biergartensaison stehen dann noch rund 100 weitere Außenplätze auf der Terrasse zur Verfügung.

„Wir haben einige Tagungspakete vom Frühstückskaffee, über Lunch, Kaffee & Kuchen am Nachmittag bis zum Abendbuffet geschnürt und freuen uns auf unsere Gäste“, informiert Jan Oehlschläger, der vor vielen Jahren Koch im Romantikhôtel Aselager Mühle in Herzlake gelernt hat und über eine



Küchenmeister und Betriebsleiter Jan Oehlschläger freut sich auf die Gäste, die etwas Besonderes suchen. Foto: Inge Meyer

15-jährige Erfahrung in der Branche verfügt. „Zudem gibt es einige international tätige Firmen in Lingen und Umgebung, die ihren Kunden und Beschäftigten hier etwas Besonderes bieten können.“ Darüber hinaus gibt es auch einen Konferenzbildschirm im Restaurant. Der Tagungsort ist behindertengerecht ausgestattet. Ob ein 3-Gang oder 4-Gang Erlebnismenü, die klassische Forelle „Müllerin Art“ aus dem benachbarten Teich oder eine deftige Brotzeit – in der Baccumer Mühle werden überwiegend regionale Speisen zubereitet. Für das à-la-Karte-Geschäft in der Zeit von 17 bis 22 Uhr steht dem Betriebsleiter ein geschultes Team von Fachkräften zur Verfügung – in Spitzenzeiten rund 20 Teammitglieder.

„Wir freuen uns, dass wir zum Ende der Außensaison eine gute

Bilanz ziehen dürfen. Dies ist eine tolle Location mit ganz vielen Möglichkeiten und auch am Wochenende kommen viele Ausflügler zum Kaffee und Kuchen oder Essen hierher“, sagt Oehlschläger abschließend. Zum Schluss verrät er noch, dass die kleinen Holzbu-

den für den Glühweinverkauf fast direkt vor dem Restaurantingang bald adventlich geschmückt werden, denn: Weihnachten kommt ja immer so plötzlich.

Mehr Informationen unter www.baccumermuehle.de.



Im Restaurant steht ein Monitor für Präsentationen zur Verfügung.

20-jähriges Jubiläum M&O Büro für Geowissenschaften GbR

Stets auf kontinuierliche Fort- und Weiterbildung gesetzt



Im Gewerbegebiet Spelle haben Ingo-Holger Meyer (links) und Dr. Mark Overesch ihr M&O Büro. Fotos: M&O



Im eigenen Labor werden die Tests durchgeführt.

Von Inge Meyer

Spelle.

Mit rund 700 Projekten jährlich im Bereich Geowissenschaften in Niedersachsen und darüber hinaus in Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein bis nach Berlin und Baden-Württemberg sind die Auftragsbücher bei Ingo-Holger Meyer und Mark Overesch von der Firma M&O Büro für Geowissenschaften GbR in Spelle stets gut gefüllt. Nun steht das 20-jährige Firmenjubiläum auf der Tagesordnung, da sich der Diplom-Geograph Ingo-Holger Meyer und der Dr. rer. nat. Mark Overesch am 18. November 2003 selbstständig machten.



Ingo-Holger Meyer (links) und Dr. Mark Overesch (rechts) gründeten das M&O Büro für Geowissenschaften vor 20 Jahren und beschäftigen heute 21 Mitarbeiter. Fotos: Inge Meyer

Der aus Rheine stammende Dr. Overesch war zum Zeitpunkt der Firmengründung noch Doktorand. Er arbeitete auch schon beim Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Halle an der Saale und an der Universität Köln. Zusammen mit dem aus Sögel stammenden Diplom-Geograph Meyer war man sich schnell einig, ein eigenes Ingenieurbüro zu gründen. Der erste Mitarbeiter wurde im Jahr 2007 eingestellt, und heute arbeiten insgesamt rund 21 Fachkräfte im M&O Büro.

„Wir sind mit Boden-, Baugrund- und Altlastenuntersuchungen, Deponiebauprojekten und Erkundungsbohrungen, zum Beispiel für Kieslagerstätten, gestartet. Geothermieprojekte kamen ab 2008 dazu, wobei wir in diesem Bereich mittlerweile überregional tätig sind“, erklärt Ingo-Holger Meyer. „Dazu kamen die Entwässerungsplanung, beispielsweise für Flächen mit verschmutztem Niederschlagswasser an Biogasanlagen, sowie die Antragstellung für die landwirtschaftliche Feldberegnung“, fügt Dr. Mark Overesch hinzu. Bei den Aufträgen handelt es sich um Kunden aus den Bereichen privater Wohnungsbau, Gewerbe und Industrie sowie um Kommunen und Behörden.

In dem Gutachter-Büro sind insgesamt 13 Gutachter tätig. Zu-

dem führen drei Techniker-Teams Bohrungen und Sondierungen durch. „Für die Geländearbeiten bilden wir auch zum Baustoffprüfer mit dem Schwerpunkt Geotechnik aus, die in Beckum im Blockunterricht zur Berufsschule gehen“, betont Ausbilder Meyer. Vier haben sie bereits ausgebildet, und zwei der derzeitigen Baustoffprüfer haben die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden und sind übernommen worden.

Derzeit befindet sich eine angehende Baustoffprüferin in ihrer Ausbildung. Auch drei Bürokräfte, von denen eine im Berufsbild Kauffrau für Bürokommunikation am Standort Spelle ausgebildet worden ist, arbeiten bei M&O Büro für Geowissenschaften.

„Wir haben stets Lust auf Neues, verfügen über ein eigenes bodenmechanisches Labor im Haus, und es werden auch immer interessante Projekte an uns herangetragen“, so die beiden Unternehmer. So steht beispielsweise die Dimensionierung und Planung der Erdwärmesondenfelder im Stadthafen Süd in Oldenburg, des Hotels VIA PLAZA in Meppen oder das Baugebiet „Am Brückensteg“ in Mönchengladbach auf der To-do-Liste für Geothermie. Rund 500 Thermal-Response Tests (TRT's)

sind in den Bundesländern Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Berlin erfolgreich erledigt worden. „Regional sind wir aktuell z.B. mit dem Flächenrecycling auf Grundstücken beschäftigt, die vormals industriell oder gewerblich genutzt worden sind und nun zu Wohnbauflächen aufgewertet werden sollen“, so die beiden Chefs, die als Erfolgsrezept immer auf eine kontinuier-



Fast gegenüber von Krone Landmaschinen befindet sich das M&O Büro für Geowissenschaften.

Umstehende Betriebe gratulieren zum 20-jährigen Jubiläum!

Herzlichen Glückwunsch zum 20-jährigen Jubiläum!

wünscht Ihnen Ihre LVM-Versicherungsgesellschaft
Christoph Metten
Kirchstr. 3
49844 Bawinkel
Tel: 05963-1453
Fax: 05963-1590
www.metten.lvm.de



M&O | BÜRO FÜR GEOWISSENSCHAFTEN

WIR BRAUCHEN SIE UND IHRE STÄRKEN!
Zum nächstmöglichen Termin suchen wir in Vollzeit:

- Baustoffprüfer - Geotechnik** (m/w/d)
- Geo-/Bodenwissenschaftler/ Geologe** (m/w/d)
- Entwässerungsplaner** (m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Büro für Geowissenschaften M&O GbR · Bernard-Krone-Straße 19
48480 Spelle · Tel.: 05977 939630 · E-Mail: info@mo-bfg.de

Alle Infos finden Sie auf:

www.mo-bfg.de/stellenangebote

Wir gratulieren zum Jubiläum!

AUTOHAUS Wilde



ABT-Vertragspartner

Dreierwalder Str. 12
48480 Spelle
Tel. 05977-263

E-Mail: autohaus-wilde@gmx.de
Verkauf: autohaus-wilde@gmx.de
Werkstatt: werkstatt-wilde@gmx.de



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

pkR

Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
Rechtsanwalt

Büro Spelle

Johannesstraße 12
48480 Spelle
Telefon 05971 9465-230
info@pkR-beratung.de
www.pkR-beratung.de

Glückwunsch zum 20. Jubiläum!

www.backslash-n.com

MOBILE APPS
SOFTWARE
ENTWICKLUNG
SEO INTRANET
IT-SERVICES
SHOPS
WEBSITES

Das Team HTW gratuliert der Firma M&O zum 20-jährigen Firmenjubiläum.



HTW
Haus Technik Wilmes GmbH & Co. KG

HTW - Ihr renommierter Partner für **Badsanierung, Heizungsbau und Elektrotechnik** in Spelle.

HTW Haus Technik Wilmes GmbH & Co. KG
Südfeide 10 | 48480 Spelle | 05977-929400 | info@haustechnik-wilmes.de



M&O | BÜRO FÜR GEOWISSENSCHAFTEN
Beratende Geowissenschaftler BDG und Sachverständige



Wir bedanken uns bei allen Kunden und Lieferanten für die langjährige Zusammenarbeit und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

- Baugrundgutachten
- Altlasten und Gebäuderückbau
- Bodenabbauten
- Entwässerungskonzepte
- Verdichtungskontrollen
- Geothermie

Büro Spelle:
Bernard-Krone-Str. 19 · 48480 Spelle
Tel.: 05977 939630

Büro Sögel:
Zum Galgenberg 7 · 49751 Sögel
Tel.: 05952 903388

www.mo-bfg.de

Aufbruch in eine neue Ära - bp plant integriertes Energiezentrum bis 2030

DEPPE GROUP

IHR EXPERTE FÜR
RECYCLINGLÖSUNGEN!SCHILLERSTRASSE 25
49811 LINGEN
Tel: (0591) 71030-0
office@deppe-lingen.de
www.deppe-lingen.deHERZLICHEN
GLÜCKWUNSCHDR. SCHLEICHER
& PARTNER
INGENIEURGESELLSCHAFT MBH- Baugrunduntersuchung
- Altlastenuntersuchung
- BauschadstoffuntersuchungGRONAU - Düppelstraße 5
02562 / 9359-0LINGEN - An der Marienschule 46
0591 / 9660-119

Internet: www.dr-schleicher.de

Autoglas
Bioly

#deinlieblingsautoglasler

Nordstr. 6 · 49809 Lingen
Telefon 0 591 480 38
info@autoglasbioly.de
www.autoglasbioly.deAUTO - TECHNIK - GMBH
OrtmannTelefon: (0591) 912 50 0
Fax: (0591) 912 50 50www.ortmann-lingen.de
info@ortmann-lingen.de

JWL
JADE-WESER-LOGISTIK

CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG

Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport

Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer
Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer
Spezialcontainer • Sonderbaucontainer

Tel.: 04421 5004940 - Fax: 04421 5004949 - E-Mail: info@jwlogistik.de
www.jade-weser-logistik.de

[SAS]911 Wir gratulieren zum Jubiläum!

IT- und Sicherheitstechnik

- IT-Dienstleistungen
- Sicherheitslösungen
- Hard- und Software
- Digitale Kamerasysteme
- Telekommunikation
- EDV-Gutachten

Business-Partner für Ihre EDV-Technik

Haselünner Str. 29 · 49809 Lingen · www.sas911.de
24h Servicehotline 0800 0727 911

Nietiedt Oberflächentechnik Nietiedt Gerüstbau

70 Jahre Raffinerie Lingen

Als langjähriger Partner der Raffinerie Lingen im Bereich Instandhaltung und Industrieservice gratulieren wir herzlich zum Jubiläum und freuen uns auf eine weitere gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Hohenpfortenweg 15 · 49808 Lingen
Oberflächentechnik 0591 - 96 64 14-21
Gerüstbau 0591 - 96 64 14-0

www.nietiedt.com • lingen-oft@nietiedt.com • lingen-gb@nietiedt.com

IMPRESSUM

WIRTSCHAFTSECHO

Siet 2002 för Unnernehmenskes un Unnernehmens unnerwegens!

Herausgeber: Wirtschaftsecho Inge Meyer e. K.
Quade-Foelke-Straße 6
26802 Moormerland
Tel.: 0 49 54 89 36-0, Fax: 89 36 29
E-Mail: info@wirtschaftsecho.net
www.wirtschaftsecho.net

Geschäftsführende Redakteurin:
Dipl.-Kffr., Dipl.-Kommunikationswirtin
(FH) Inge Meyer

Anzeigenverwaltung:
Heidrun Meyer
Tel.: 0 49 54 / 89 36 - 13

Satz und Layout:
Kuhl Reklame
Gottorpstraße 9, 26122 Oldenburg
Tel.: 0441 8000 690
www.kuhl-reklame.de

Druck:
Druckzentrum Nordsee
Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Auflage: 14.000 Exemplare
Vertrieb: Deutsche Post AG

Freie Mitarbeiter:
Dieter Nannen, Ilka Himstedt,
Thomas Klaus, Ute Müller, Peter Klossek

Die Urheberrechte für alle Artikel, Bilder und Annoncen bleiben beim Wirtschaftsecho-Verlag Inge Meyer e. K. und dürfen nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung verwendet werden. Der Wirtschaftsecho-Verlag haftet nicht für unverlangt eingereichte Unterlagen und Fotos. Alle Rechte vorbehalten.

70-jähriges Jubiläum der Raffinerie in Lingen

Lingen.

Die bp Raffinerie Lingen spielt seit dem Start der Produktion im Jahr 1953 eine zentrale Rolle in der deutschen Industriegeschichte: Mit der Bereitstellung von Kraftstoffen, Heizöl und wichtigen chemischen Zwischenprodukten ist sie eng mit dem deutschen Energiesystem verbunden. Im Rahmen des 70-jährigen Jubiläums der Raffinerie stellt bp seine Pläne für die Umgestaltung des Standorts vor. Bis zum Ende des Jahrzehnts will das Unternehmen die konventionelle Raffinerie in ein integriertes Energiezentrum entwickeln – eine Produktionsstätte, die den sich ändernden Energiebedarf mit einer Vielzahl von zunehmend emissionsärmeren Energielösungen deckt. In Lingen will sich bp insbesondere auf die Produktion von Biokraftstoffen und grünem Wasserstoff konzentrieren. Abhängig von den zukünftigen Marktentwicklungen und möglichen Skalierungsoptionen plant bp in Lingen hierfür Investitionen in Höhe eines mittleren bis hohen dreistelligen Millionenbetrages.

Patrick Wendeler, CEO der BP Europa SE, sagte: „Die bp Raffinerie Lingen kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, in der sie maßgeblich zum Wohlstand und zur wirtschaftlichen Stabilität Niedersachsens und Deutschlands beigetragen hat. Dies hat sie erreicht, indem sie sich immer wieder neu erfunden hat, um sich an das veränderte Marktumfeld anzupassen. Der geplante Umbau von einer konventionellen Raffinerie in ein integriertes Energiezentrum ist der nächste Schritt auf diesem Weg. Damit stellen wir die Weichen für die Zukunft des Standorts und stärken seine Rolle im Wandel von bp zu einem integrierten Energieunternehmen.“

Olaf Lies, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bau und Digitalisierung, sagte: „Die Raffinerie in Lingen ist seit sieben Jahrzehnten Wirtschaftsmotor für Niedersachsen und zugleich Garant für die Energieversorgung unseres Landes. Mit der geplanten Transformation in ein integriertes Energiezentrum stellt bp nun frühzeitig die Weichen für die Zukunft der Raffinerie – und bekennt sich zum Standort Lingen. Das ist ein großer Erfolg für Niedersachsen, der unsere Attraktivität für Investitionen in die Energie und Mobilität von morgen unterstreicht.“

bp hat bereits den Grundstein für die Umwandlung der Raffinerie gelegt und erste Projektmeilensteine erreicht: Seit Februar 2022 produziert der Standort als erste industrielle Produktionsstätte in



Von links nach rechts: Michael Fastabend (Betriebsratsvorsitzender), Ulrich Grammann (Raffinerieleiter), Amber Russell (Senior Vice Presidentin für Raffinerien bei bp), Marc-André Burgdorf (Landrat Landkreis Emsland), Olaf Lies (Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung), Ralf Becker (IGBCE, Leiter Landesbezirk Nord) und Arno Appel (Vorstandsmitglied der BP Europa SE).
Foto: BP Europa SE

Deutschland nachhaltigen Flugkraftstoff aus gebrauchtem Speiseöl im sogenannten „Co-Processing“-Verfahren, bei dem die biogene Komponente gemeinsam mit Rohöl in den Anlagen verarbeitet wird. Diese alternativen Flugkraftstoffe sind als sogenannte Drop-In-Kraftstoffe kompatibel mit der bestehenden Flugzeugflotte und daher austauschbar mit

werden, dass sie einen höheren Anteil an alternativen Rohstoffen im „Co-Processing“-Verfahren mitverarbeiten können. Dies wird Deutschland und andere europäische Länder dabei unterstützen, die steigende Mindestbeimischungsquote an SAF (Sustainable Aviation Fuel, nachhaltiger Flugkraftstoff) der EU von bis zu 70% bis 2050 zu erreichen. Mit der

soll der graue Wasserstoff, der derzeit für verschiedene industrielle Prozesse vor Ort verwendet wird, schrittweise durch grünen Wasserstoff ersetzt werden.

Zu diesem Zweck hat bp bereits erste Projekte in Deutschland auf den Weg gebracht. Mit dem Projekt „Lingen Green Hydrogen“ will das Unternehmen am Standort Lingen einen 100-MW-Elektrolyseur installieren, der später auf mehr als 500 MW aufgestockt werden kann, um mehrere Tonnen grünen Wasserstoff pro Stunde zu produzieren. Er kann dazu beitragen, den für die industriellen Prozesse am Standort benötigten grünen Wasserstoff zu liefern und damit die CO₂-Emissionen erheblich zu reduzieren. Darüber hinaus soll der grüne Wasserstoff auch Kund:innen in ganz Europa zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt befindet sich bereits in einem fortgeschrittenen Planungsstadium. Wenn die IPCEI-Förderung in diesem Jahr von der Europäischen Kommission genehmigt wird, könnte der Elektrolyseur Anfang 2026 in Betrieb genommen werden. Der benötigte Strom aus erneuerbaren Energien könnte perspektivisch auch aus den bp eigenen Offshore-Windprojekten stammen. Im Juli dieses Jahres hat bp den Zuschlag für zwei Offshore-Windparks in der deutschen Nordsee erhalten. bp prüft darüber hinaus weitere Wasserstoffprojekte, darunter ein potentielles Importprojekt in Wilhelmshaven.

Durch die Anpassung der Produktion wird der Standort Lingen in der Lage sein, seine Scope 1 Emissionen um bis zu 60% zu reduzieren. Neben den genannten emissionsärmeren Lösungen wird Lingen auch weiterhin konventionelle Brennstoffe, Energie und Industrieprodukte zur Verfügung stellen, um die Versorgungssicherheit und eine geordnete Energiegewende zu gewährleisten.



Ulrich Grammann leitet die Lingener Raffinerie.

Foto: Archiv

konventionellem Kerosin. Mit dem im September geplanten Start eines 7-Tage-Versuchs zum Einsatz eines weiteren biogenen Einsatzstoffes im Raffinerieprozess, dem Öl der Carinata-Pflanze, wird bp einen nächsten wichtigen Meilenstein erreichen. Die Non-Food-Pflanze erhöht die Verfügbarkeit von nachhaltigeren Rohstoffen für die biogene Verarbeitung erheblich, was sowohl für Deutschland als auch für die EU von strategischer Bedeutung ist.

Diese Projekte dienen als Ausgangspunkt für bp, um seine Biokraftstoffproduktion vor Ort schrittweise auszubauen. Dafür sollen die Anlagen der Raffinerie nach und nach so angepasst

steigenden Verarbeitung von Biokomponenten wird der Standort auch seine Produktion von HVO (Hydrated Vegetable Oil, hydrierte Pflanzenöle) und Bio-Naphtha erhöhen. HVO – auch bekannt als erneuerbarer Diesel – kann als emissionsärmerer Ersatz für herkömmlichen Diesel in der bestehenden Infrastruktur verwendet werden. Bio-Naphtha, ein Nebenprodukt des Co-Processing-Verfahrens, kann fossiles Naphtha als wichtiges Ausgangsmaterial für die Herstellung emissionsärmerer Kraftstoffe und chemischer Zwischenprodukte ersetzen.

Raffinerien sind Teil eines komplexen Energiesystems. Die Umgestaltung der Raffinerie erfordert daher nicht nur eine Anpassung der Anlagen vor Ort, sondern auch der Energiequellen. In Zukunft

Herzlichen Glückwunsch
zu 70 Jahre Raffinerie Lingen!ARU
INGENIEURE & SACHVERSTÄNDIGEIngenieurgesellschaft für Leistungen im Bereich:
Immissionsschutz • Anlagensicherheit
Brandschutz/Arbeitsicherheit • Umwelt/Wasser/Abfall • EEG

www.aru-gmbh.de

DIE SCHÖNSTE TRENNUNG
IN IHREM LEBEN!ZÄUNE VON
BOCKMEYER.Am Laxtener Esch 6 Tel.: 0591 9778888-0
49811 Lingen-Ems info@bockmeyer-zaun.de
www.bockmeyer-zaun.deBOCKMEYER
ZAUN & TOR SYSTEME